# Hiesvadener Canvlatt.

"Lagblatt-Cano".

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagblatt . Dond" Rr. 6650 - 53.

Angeigen-Annahme: Bur bie Abend-Andg bis 12Ubr Berliner Schriftleitung bes Wiedbadener Tagblatts: Berlin W., Foisbamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lingow 6202 n. 6203. Jagen und Blagen wird feine Gewähr übernammen.

Montag, 29. November 1915.

# Abend-Ausgabe.

Ur. 556. . 63. Jahrgang.

# Weiteres Fortichreiten der Verfolgung in Serbien.

Begngs-Breis für beibe Ausgaben: W Dig monaring, M. 2.— viertelitärlich burd ben Berlag Langgelle II. ohne Bringerlahn W I.— vierteljährlich burch alle bentichen Softanialisen, auslichtschlich Belträgelb — Begngs-Bedtellungen nehmen außerbem enigegen: in Wiedsbaben bei Mosignische Wis-mardeing II. imwe die Ausgabeitschen in allen Leine der Sobat; in Biedsbabe in bertigen Aus-gabeitellen und in den bewachbarten Bandorten und im Rheimgan die betreffenden Tagblatt-Aräger

Weitere 1500 Gefangene. - 3m gangen 502 Geschütze erobert.

Der Tagesbericht vom 29. November. W. T.B. Großes Sauptquartier, 29. Rob.

Westlicher Kriegsschauplat.

Auf ber gangen Front herrichte bei flarem Froftwetter lebhafte Artiflerie- und Fliegertatig-feit. Rordlich von St. Dibiel wurde ein feindliches Fluggeng gur Landung vor unferer Front gezwungen und durch unfer Artilleriefeuer gerftort.

In Comines find in ben leuten zwei Bochen burch feindliches Feuer 22 Ginwohner getotet und 8 permunbet worben.

Beftlicher Kriegsichauplat.

Die Lage ift im allgemeinen unveranbert. Balkankriegsichauplat.

Die Berfolgung ift im weiteren Fortichreiten. Aber 1500 Gerben wurden gefangen genommen.

Bum geftrigen Bericht über ben bisherigen Berlauf bes ferbiiden Feldguges ift noch zu ergangen, bag bie Gef am taahl ber bisber ben Gerben abgenommenen Geschüte 502 beträgt, barunter viele ichwere. Oberfte Deeresleitung.

# Die Ereignisse auf dem Balkan. Der Abidlug in Mordferbien.

Die noch gu erlebigenben Mufgaben in Dagebonien. Berlin, 29. Nov. (Zenf. Bin.) Zur Beendigung der Hamptoperationen in Serbien wird den einem alten preußi-ichen Offizier im "B. L.-A." geschrieden: Es ist nicht die Tarsache, daß es gelang, den serbischen Gegwer vollstänbig gu brechen, die unfere Oberfte Beewesleitung gu bem dem gestrigen Generalstabsbericht ausgesprochenen Lob ber Leiftungen ber Berbunbeten in Gerbien veranlagte, es ift vielmehr der Stolg über die gewaltigen Leiftungen der tapferen Armeen. Helbenhaft waren die Angriffe auf Stellungen, bie von Ratur aus fast uneitmehmbar waren und die fich in den Sanden eines Berteidigers befanden, der, sich seiner perzweiselten Lage wohl bewuht, seine gange Kraft baransehte, um ben Kampf hinzuhalten, bis die versprochene hilfe seiner Bedrängmis ein Ende machen werde. Aber nicht mir auf die nie versagende Tapferfeit der heldenhaften Trupper, auch auf die Leitung des so schwierigen und glänzend durchzeführten Unternehmens dürfen wir stoff sein. Sie gewann uns ben freien Wag nach Konstantinopel und sie gewann ihn mit mäßigen eigenen Berluften und unter Bernichtung bes ferbifchen Beeres. Der Guboften ift gang gewiß bon und noch nicht erledigt. Er könnte als erledigt betrachtet werden, auch wenn noch bei Monastir serbische Hecrestelle darqui warten, ebenfalls vertrieben zu werben. Aber Magebonien muß noch bom geinde gefäubert werben, ber nicht nur Serben beftebt

Groensauszeichnungen für die deutschen Balkanheerführer.

W. T.-B. Berlin, 28. Nov. (Ridstamtlich.) Ge. Majeftat bat folgende Andreichnungen verlieben: Generalfeldmaricall v. Madenfen ift gum Chef bes 3. weftpreußifchen 3na fanterie-Regimente Mr. 129 ernannt worben.

General ber Artillerie v. Wallwis ift à la suite bes 5. babifden Felbartillerie-Regiments Rr. 76 geftellt, beffen

Rommanbeur er gewefen ift. Das Gidenlaub gum Orben Pour le merite ift verlieben worben an: General Rofd, fommanbierenber General eines Referveforpe, General v. Sedt, Thef bes Generalftabes ber

Beeresgruppe Madenfen. Der Orben Pour le merite wurde verlieben an General. fentnant b. 29 in fler, Rommanbeur einer Divifion.

Die Umalammerung Montenearos. Bien, 28. Nov. (Zenf. Bln.) Bon drei Seiten erfolgt ber Aufmarich ber verbindeten Streitfrafte gegen Montenearo. In die öftliche Grenge rudien bie Gieger bon Mitrowika und Brifting. Ofterreichtich-ungarische Truppen über-Schriften nach ber Ginnabme bon Mitrowipa Die Gitnica und die Gifenbahn und ichlugen ferbische Rachhuten im Besten. Im Norden berfolgen deutsche Abteilungen den Weind und befinden fich nach Erveichung ber Sitnica im Anftieg auf die Cicavica-Planing. Gidlich von biejen Truppen bringen bie Bulgaren gegen bie Sitnica bor. In ber Beijgrenze Montenegros bebroben unfere bergegowinischen Truppen die Front Trebinje-Bisel-Abtobar. In Rorben des Barbes zwischen dem Metalka-Sattel und dem Razara-Batz fird neue Rampfe im Gliben bon Zainica an ber Robac-Planing und bem 1784 Meter hoben Stragnica-Berg im Conge. Auch im Gidmeften wurden bie montenegrin ichen Truppen von der die Grenge bilbenden bis 1400 Meter auf. strigenben Giljava-Planina geworfen. In ber Nordwest-Ede läuft die Grenge am fühlichen Ufer des 3 bar über die 1500 Meier hohe Motra - Planina. Ofterreichisch - umgarische

den aberen Ibar bereits überschritten und verfolgen die Gerben über dieses Grenggebiet gegen 3pet. Bon allen Seiten vollzicht sich nun auch die Umflammerung von

Rönig Nifitas Reich. In Salonitier Militärkreisen fürchtet man auf Grund der lehten Meldungen aus Cettinje, daß der größte Teil des ferbischen Rordhoeres nicht mehr Montenegro erreichen wird, da ce numnehr von allen Wegen nach dorthim abgeschnitten ift.

Die verzweifelte Lage der Serben vor Monaftir

Die Raumung laut italienifder Berichte heute gu erwarten. W. T.-B. Rom, 27. Rov. (Richtamilich.) Aus Monaftir wird gemelbet: Die Serben, Die gestern in Brob und in Rruidewo norblich Monaftir waren, befesten heute Rovat, 10 Rilometer bitlich ber Stabt. Die Angriffe ber bulgarifden Streitfrafte, bie men auf gwei Divilionen fdjant, gegen bie ferbifden Truppen biefes Abidmittes, bie fich auf 10 000 Mann belaufen, werben im mer lebhafter. Man glaubt, bağ bie Bergogerung bes Borgebens ber Bulgaren gegen Monaftir burd bir Erwartung auf Berftarfungen verurfact worben ift. Die Lage ber Serben wird als ver -gweifelt betrachtet. Die in ben Militarfpitalern perbflegten Bermunbeten wurben geffern in ber Richtung nach Albauten meggeführt. Die Räumung ber Stabt wirb vermutlich morgen ftattfinden. Die Binifbeamten fowohl als bie Ronfuln Ruflande und Frankreiche find ebenfalls ab-

Sur uns erfreuliche Melbungen der "Agence havas".

W.T.B. Salonifi, 28, Rab. (Richtamtlich). Meldung der Agence Habas.) Infolge bes ichlechten Wetters und des Schnees keinerlei Tätigkeit an der franiofisch-englischen Front. Die Serben verließen Katichanif vollständig und zogen fich in der Richtung auf Albanien auf den Straffen, Die nach Skutari, Durazzo, Santi Quaranta sühren, purid. Die Eisenbahnlinie von Uesküb nach Mitrowica ift vollskändig von den Ofterreichern, Deutschen und Bulgaren beicht. Die Bulgaren peritärkt durch Mitallungen die nan Gettenste goren, verftarft durch Abteilungen, die von Ratichanit bertamen, griffen geftern die Gerben an.

# Die gefährdete Lage des Salonikier Expeditionskorps.

Die Nachrichten über die Lage auf dem südmazedo-nischen Ariegsschauplat widerschen sich voll-kommen, so daß es nicht möglich ist, ein klares Bild der Lage ju gewinnen. Eine Meldung der "Agence Habas" aus Salonifi bejagt, daß ein bulgarischer An-ariff bei Kriwolac abgeschlagen sei und daß die Franzosen Fortschrifte gemacht hätten, außerdem follen beträchtliche frangöfische und englische Berftarfungen an der Front angelangt fein. Dagegen besagt eine Develche des "Betit Parifien", daß die franösische Geeresleitung den allgemeinen Ricksug der frangösischen Truppen von Kritvolac im Wardartale in er Richtung auf die griechische Grenze angeordnet habe. Bleidgeitig wird von einem erneuten ferbiichen Silferuf berichtet, den der Oberst Basitsch, der Besehlschafer der am Babunabaß geschlagenen serbischen Streitfräfte, an den König Konstantin gerichtet haben soll und in dem er um die Gewährung freien Durchuges durch Griechenland nach Albanien bittet. italienischen Blättern, die im allgemeinen die Bakkanlage am offenften beibrechen, wird die Lage der Beftmachte an ber griedischen Grenze nach wie bor als außerordentlich ungunftig bingestellt. Ebenso lauten Konftantinopeler Meldungen aus Salonifi fehr peffimistisch für die englischen und französischen Truppen. Sie begiffern den Berluft der Frangofen bei Armolac allein auf 20 000 Mann und weisen auf die Schwierigfeiten des beabfichtigten frangificentildgugs bin. Much bon einem Konflikt wischen der englischen und französischen Rübrung ist die Rede, weil die Engländer fich weigern, den Franzofen die gelandeten Truppen zu Bilfe gu ichiden. Betrachtet man die jegigen Stellungen ber Frangojen bom taftijden Gefichtspunkte aus, fo befinden fie fich auf dem Gudoftufer des Cernafluffes und erreichen in der Gegend von Gradsto und Rrimolac den Wardar, an dem fie fich entlang nach Guden gieben, um Anschluß an die bei Balandown und Grahovo stebenden englischen Truppen 311 oewinnen. Die Stellungen ber Beft machte baben alfo die Form eines nach Rorden mit der Spite getiditeten Dreiedes und werden von ben Bulgaren fowohl in der Front von Norden wie in der linken Flanke von Westen ber angegriffen. Rach der Eroberung bes Babungaebirges und ber Befitnahme bon Brilep wirde eine Fortsehung ber bulgarifchen Offenfive genen und über ben Cernaflug die Frangoien volltonunen in der & lante treffen und fie bon ihren rud. wartigen Berbindungen auf Calonifi abidneiden,

Rach verschiedenen auswärtigen Blättern haben bie

Truppen, bon Novibagar nach Sudweiten vorrückend, haben | Bulgaren in der letten Beit fortgesetzt Berftarkungen erhalten. Es ist dies begreiflich, wenn man die gunftige Gestaltung der Lage auf dem nordserbischen Priegsschendigt betrachtet, die umsangreiche Truppen-verschiedungen gestattet. Daraushin ist auch wohl die Rubepause gestattet. Daraushin ist auch wohl die Rubepause bei Wonaftir bisher geherricht hatte. Nach Durchführung der Truppenverschiedungen und der Berftärfung des südlichen bulgarischen Flügels wird auch mit der Wiederaufnahme der Offen five gerechnet werden können. Es ift sehr wahrscheinlich, daß diese Ausficht die Frangofen gur Aufgabe ihrer am weiteften nach Rorden vorgeschobenen Stellungen veranlagt bat, um dadurch eine neue, beffer gelegene Front au erhalten, die der Umfassung weniger ausgeset ift. Näher an die griechische Grenze finden fich mehrere derartige Linien, die außerdem noch den Borteil haben, daß die Berbindungswege nach Salonifi fürzer und daß deshalb die Heranführung des Nachichubes und Ersates sich bon bort aus leichter ausführen lägt.

Je naber die bevorstebenden Operationen der griedifden Grenze fommen, defto wichtiger wird auch bie Frage, wie fich Griechenland verhalten wird. Briechenland befindet fich in augerordentlich fcmieriger Lage, da es unter allen Umftanden vermeiden will. felbft in den Krieg bereingezogen zu werden und es doch nicht andern tann, daß die nachften Rampfe fich unmittelbor an feiner Grenze ober ichon auf feinem eigenen Gebiet abipielen. Genjo erflärlich ift es aber auch, daß die Weft machte einen ftarken Drud auf die griechische Regierung ausgeübt haben und feste Berfprechungen verlangt haben, um gegen jede Bedrohung ihrer Flanke oder Bafis von Griechenkand aus gesichert zu fein. über die Entichlüsse Griechenlands liegen noch feine ficheren Rachrickten vor, da die aus frangofischer und italienischer Quelle ftammenden Annaben noch fehr der Bestätigung bedürfen. Jedenfalls fat fich die militärische Lage in Gudmagedonien derart angespitt, daß eine taktische Entscheidung für die nächte Beit zu erwarten steht. Mag sie nun in einem erneuten Angriff der Bulgaren oder in dem freiwilligen Burüdgeben der frangösischen Truppen besteben.

Die Berärgerung bes Bierberbandes über bas Balfan-Fiasto.

Berlin, 29. Nov. (Bens. Bln.) über bie Bolitif bes Bierverbandes läht fich Theodor Wolff im "B. T." dahin aus. fie fei beute bie allerichiechtefte, nämlich eine Bolitif ber Berärgenung. "Der Bierverband ift auf bem Ballan erlebigt, er weift nicht, was er will. Er ift nervos. Er fcblagt, wie ber gehlenbete Bolyphem, während ihm die Griechen des Obuffeus aus ber Sobie entweichen, blind um fich berum. Seine Laune, sein Bedürfnis, au irgend jemand und an sich selber seine Krast zu messen, ist gang und gar nicht geeignet, irgend ein festes Biel zu verfolgen.

Griechenlands Politik. Genf, 29. Nob. (Zenf. Bln.) Auf eine Anfrage bes Athener Korrespondenten des "Corrière della Seva" bei Demps Cochin, ob creinan durchaus günftigen und be-rushigenden Eindruck über die Lage der Berbündeden in Mazedanien erlangt habe, antwortete er, der Körrig habe sein Wort verpfindet, und die griechischen Minister hatten mundlich und fdriftlich die Berficherung erteilt, bag niemals griechifche Truppen feindlich gegen frangofifche Truppen auftreten würden. Der politische Teil feiner Wifton tonne afs gut erledigt beirachtet werden. Nunmehr sei die Distuffion croffnet fiber bie Anmenbung ber gugeftenbenen allgemeinen Regeln und über die Feststellung ben

Altionsfreiheit für die frangofifchenglifchen Truppen in Griechenland?

Br. Rotterbam, 29. Rob. (Eig. Draftbericht. Benf. Bin.) Reuter melbei aus Salonifi: Die Beerführer ber frango. fifd.englifden Truppen erhielten Die amtliche Mitteilung, bag Gricchenland ben frangöfisch-englischen Truppen Afrionofreiheit gewährt habe. Dies habe bie Spannung gemilbert und Befriedigung herborgerufen. Der Binter fei auf bem Baltan febr fruh eingetreten und werbe wahrscheinlich auf beiben Geiten bie Fortfehung ber Operationen

Die griechische Armee als läftiges Bindernis

Mus bem "Mandeiter Guarbian". W. T.-B. Manchefter, 28. Nov. (Nichtantlief.) diefter Guarbian" fdreibt in einem Leitartifel, es fei gweifels haft, ob ber hafen bon Galonili und bie eingleifige Bahn für die griechische Armee und die Truppen, die die Alliierten dorthin bringen, misreiche. Bermutlich würde die Landung und Beforderung ber Truppen ber Alliferten burch bie Armefenheit ber griechischen Armee erichmert und behin. bert. Das Blatt zweifelt, ob die griechische Antwort auf die Rote ber Gutentemachte gufriebenftellenb fei.

Ernenerung bes gricchischen Moratoriums. Br. Jürich, 28. Ron. (Eig. Drahtbericht. Jens. Bln.) Das im August 1915 erlassene griechtsche Moratorium ist nunmehr neu befrediert worden.

5

m

De

m

位野田

の道法は

Hi S

be

TU

cr

SE

ifi gr

lic

et

de Ri

Бе

20

116

er

te

an

he

Sti

打四段

foilit to

et

29

er

Ho

el se

Œ

部

### Die Abreife des bulgarifchen Militärattachés aus Athen nach Sofia.

Mbend-Musgabe. Erftes Blatt.

Br. Christiania, 29. Rob. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Aus Athen wird gemeldet: Der bulgarische Militärattache ist nach Sofia abgereist. Die "Batris" teilt dazu mit, daß der Militärattache den Auftrag besommen habe, einen Zeil bes Ardibs ber bulgariich en Gefandtichaft zu überführen. Gleichzeitig ift auch die Familie des bulgarischen Legationsserretars nach Sofia gereift. Die "Batris" meint, daß die Abreife bes Militarattaches faum ohne Bufammenhang mit ben jungft erfolgten Mitteilungen aus Sofia fein merbe, ba Bulgarien baran benft, bie Gerben und Milierten über die griechische Grenze hinaus gu ber-

### Schaffung einer bulgarifcherumanifchen Meutralitätszone.

Br. Bubapeft, 29. Nov. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bln.) Mus Cofia wird gemelbet: Die bulgarifche Regierung richtete an Rumanien eine Rote, in ber fie mitteilte, falls ruffifche Ariegsoperationen an ber bulgarifden Grenze auch in dem nabeliegenden rumanischen Gebiet Schaben berurfachen wurde, fo übernehme Bulgarien bafür feine Berantwortung. Ge wurden daraufhin Berhandlungen eingeleitet, und Rumanien bat fich entichloffen, langs ber bulgarifchen Grenge eine 8 Rilometer breite neutrale Bone gu gieben, damit die bulgarifchen Kriegsoperationen erleichtert werben. Eventuell auf rumantiches Gebiet fallenbe bulgarifche Befchoffe tonnen fo nur Gachichaben verurfachen, die nach bem Rriegsenbe feftgeftellt werben. Dieje Bereinbarung murbe von ben Bertretern beiber Regierungen in Bufareit untergeichnet. (Gine Beftätigung biefer Melbung liegt bisber von feiner anderen Geite bor, wir geben fie baber nur unter Borbehalt wieber. Schriftl.)

### Die Eröffnung des rumanischen Parlaments. Eine auffallend nuchterne Thronrede.

W. T.-B. Bufarest, 28. Rob. (Richamtlich. Melbung der Agence Roumaine.) Die ordentliche Session des Parlaments ift heute bom Ronig im Beifein bes Kronpringen und der Minister eröffnet worden. Dem König wurden Sulbigungen dargebracht. Er verlas folgende Botschaft:

Die gegenwärtige Tagung wied unter benfelben Sorgen eröffnet wie die borjagrige. Der Rrieg, ber die Welt um uns mit Mut bebedt, danert mit fteigernder Erbitte. rung fort. Reue Staaten find in ben Rampf eingetrelen und haben dem europäifden Ronflitt eine fiets wach fende Ausbehnung gegeben. Diese Lage legt uns noch mehr bie Bflicht auf, unfere Bemühungen für bie Berteibigung ber großen Intereffen Rumaniens zu bereinigen und uns alle mit Herz und Geist über jede andere Sorge zu erheben. ber heute eröffneten Geffion werben Gie fich über berichiebene Gesehentwürfe und Kreditvorlagen auszusprechen baben, um ben gegenwärtigen ichwierigen Umftanben bie Spipe gu 3ch gweiffe weber an ber Beisheit, mit ber Gie fie prüfen werben, noch an dem erleuchteten Patriotismus, der Sie bestimmen wird, die Regierung zu unterfrühen. Ich bm namentlich überzeugt, daß Gie nach wie vor die Bedürfnisse unferes teuren Beeres erfüllen werben, bas fich ftets ber Liebe und bes Bertrauens bes Landes wurdig zu zeigen wußte und auf bas mehr als je die Stellung gegründer ift, Die Rumanien gebührt. Bon bem Bertrauen in Die Bufunft unferes teuren Rumanien erfullt, bitte ich Gott, Ihre Arbeiten zu fegnen.

# Große Bolfsfundgebungen für ben Ronig.

Br. Bufareft, 29. Rob. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die geftrige Barlamentseröffnung geftaltete fich gu einer bedeutsamen Aundgebung bes öffentlichen Geiftes in Rumanien. In erster Reihe mar es bas bynastische Empfinden, bas mit Rennzeichnung ber Barme gutage trat. Die jubelnben Burufe, mit benen die auf ben Stragen angejammelte Menge ben Ronig auf feiner Fahrt bom Schloft ins Barlament begrüßte, trug ben Charafter einer mahrhaft polistumlichen Gefühleaugerung. Beim Gintritt in ben Gibungefaal bes Barlamente wurden ber Ronig und ber Rronpring bon ben Deputierten und Genatoren aller Barteirichtungen mit fturmifdem Beifall und hurrarufen begruft, Die eine Biertelftunde bauerten. Der Ronig, beffen mannhafte Ericheinung mehr als je ben Ginbrud ruhiger Entichloffenheit und Kraft macht, berlas mit fefter Stimme bie Thronrebe, beren wichtigfte Stelle gleichfalls mit Beifall aufgenommen wurde. Es hatte gebeißen, daß bie unionistische Foberation, bie

unter Führung ber Ruffenfreunde Tate Jonesen und Filipescu ftehende Gruppe, Die Barlamentseröffnung jum Anlag bon Beranftaltungen larmenber Szenen nehme. Die Unionisten die in der Bahl ihrer Mittel ficher nicht mahlerisch find, und in letter Beit einen ausgesprochen antibunaftischen Ion angeschlagen hatten, haben jedoch auf ben geplanten Spettatel bergichtet und fich fogar ben bynaftifden Rundgebungen angeichloffen. Es bebeutet bies, daß felbft die ffrupel-lofe Demogagie vor ben ftaatserhalteuben Kraften ihre Revereng maden muß und bag in ber außeren Bolitit Rumaniens immer mehr ber trabitionelle Bug ber rubigen Befonnenheit und ber flugen Ermagung ber tatfachlichen Berhaltniffe an Berrfcaft gewinnt.

### Ungarifcherumanische Derkehrserleichterungen.

Berlin, 29. Nov. Wie nach berichiebenen Morgenblättern die Wiener "Zeit" sich aus Budapest melden lägt, wurden zwischen den ungarischen und den rumäniichen Staatsbahnen Berbandlungen eröffnet, um die Wiederaufnahme des Berjonen- und Frachten-vertehrs über Orjowa zu ermöglichen. Die Berbandlungen hatten zu einem befriedigenden Ergebnis geführt. Der Eisenbahnverkehr werde in den nächsten Tagen wieder aufgenommen werden.

# Ein deutscher Vorlduß für die Türkei.

W. T.-B. Konftantinspel, 28. Rov. (Richtamilic.) Die Kammer hat einen Gesehentwurf genehmigt, durch den die Regierung ermächtigt wird, den der deutschen Regierung einen Vorschuß im Betrage den 2 Williamen Pfund zu übernehmen.

# Die ichwere englische Schlappe im Irak.

W. T.-B. Konftantinopel, 28. Nov. (Nichtamtlich.) Rad ergänzenden Meldungen über die Kämpfe im Fraf haben bie Englander auf ihrer regellofen Flucht eine große Angahl Berwundeter, eine Menge Baffen und Bomben gurudgelaffen. Englische Gefangene erablen, baf in ber englischen Urmee eine große Banif herricht. Die Berlufte ber englischen Truppen merben auf mehrere taufenb Mann gefchatt.

### Don den öftlichen Kriegsichauplägen. Kaifer Wilhelm gum Befuche Haifer Grang Josephs in Wien.

W. T.-B. Wien, 29. Rob. (Richtamflich. Draftbericht.) Raifer Bilhelm ift heute um 11 Uhr vormittags au einem intimen Befuch bes Raifere Frang Jofeph bier eingetroffen. Er wurde am Bahnhof vom Ergbergog. Thronfolger Rarl Frang Jofeph unb ben Ergherzogen Frang Salvator und Rarl Stephan empfangen. Unter unbefdreiblichem Bubel bes maffenhaft herbeiftromenben Bublifums fuhr Raifer Bilbelm in bas Schönbrunner Schlof, wo er ale Waft Raifer Frang Jofepho abftieg. Die Begegnung ber beiben Raifer, bie einanber feit Musbrud bes Beltfriege nicht gefeben hatten, trug überaus berglichen Charafter. Die Monarden fonnten ibre Bewegung taum meiftern. Raifer Frang Jofeph geleitete feinen erlauchten Gaft in bie Frembengimmer. Balb nach feiner Untunit fand ein intimes Grübftud ftatt, an bem nur bie beiben Raifer und ber Ergbergog. Thronfolger teilnahmen. In ber gangen Stabt, bie erft feit ben fruhen Morgenftunben Renntnis bon bem Befud bes beutiden Raifers befam, herrichte großer Jubel unb Begeifterung. Die Stabt ift reid beflaggt.

# Ruffifde und banifde Bertreter bes Roten Rreuges in Bien.

W. T.-B. Wien, 28. Rob. (Richtamflich.) Seute morgen Kamen bie brei Damen bes ruffifchen Roten Kreuges, Die nach ben getroffenen Abmadjungen bie ruffifchen fangenenlager in Ofterreid. Ungarn befich. tigen sollen, in Wien an. Am Bahnhof wurden fie von den ammefenben Bertretern bes Roten Rreuges und bes Rriegsministeriums begrüßt. In ben nächsten Tagen bürften sie zumächst jene Wiener Heilanstalten besuchen, in denen sich puffifche Offigiere und Manuschaftspersonen befinden. Mit den ruffischen Damen kamen auch die begleitenden drei Delegierten bes banifchen Roten Breuges in Wien an.

# Die ruffifche Flüchtlingsfrage.

W. T.-B. Kopenhagen, 27. Nob. (Richtamtlich. Drahtbe-richt.) Die "Berlingste Libenbe" melbet aus Petersburg: Bei einer Besprechung von Regierungs- und Dumamitgliedern

über die Frage der Flüchtlinge aus den besehten Provinzen, bei der auch der Minister des Junern Chivost ow anwesend war, richtete das Dumamitglied Grabski (Pole) heftige Angriffe gegen die Bolitif, die gewisse Ministerien gegenüber ben Flüchtlingen berfolgten. Er machte u. a. geltenb, daß der Landwirtschaftsminister Flüchtlinge nach Gibirien gefandt habe und ihnen Land antvies, bas in feiner Beise zur Beardeitung geeignet war. Fürft Sojatopoll Ticket-vertinski behauptete sogar, daß die polnischen Bauern gar nicht geahnt hätten, daß sie aus Ruhland auswanberten, bebor fie in Sibirien eintrafen. Der Gehilfe bes Ministers des Innern Blehwe entviderte, daß die Aus-wanderung vollkommen freitvilliger Art war. Schliehlich wurde beschlossen, die Sache näher zu untersuchen und danach geeignete Magregeist zu treffen.

Montag, 29. Robember 1915.

# Die Lage im Westen.

Der Derbanoskriegsratun Paris.

W. T.-B. Bern, 28. Rob. (Richtamtlich.) General b'A mabe ist in Begleitung des ehemaligen ruffischen Generalftabschefs Gifinsin in Baris eingetroffen. Gilinsty foll an dem Berbandskriegsvat teilnehmen.

### Frankreichs Kriegsausgaben für das erfte Dierteljahr 1916.

Br. Chriftiania, 29. Nov. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Mus Baris wird hierher gemelbet: Finangminifter Ribot bat ber Rammer die Borlage auf Bewilligung ber Rriegsausgaben für die drei ersten Monate des Jahres 1916 unterbreitet. In biefer werben, wie ichon furg mitgeteilt, vorläufig bie Ausgaben mit 8 178 000 000 Franfen aufgeführt. Davon find gu rein militärischen Zweden 5 974 000 000 ober 803 Millionen Franken mehr, als in ben brei Monaten vorher, vorgeseben. Die Ausgaben für die Alotte find um 8 700 000 Franfen berminbert worden. Mit diefer neuen Rriegsbewilligung wirb bie Rammer feit Anfang bes Kriege 381/2 Milliarbe Franken bewilligt haben. Ribot ichlog: Wir burfen ber Bufunft bertravensvoll entgegensehen und find überzeugt, bag bas Boll willig jedes Opfer bringen wird bis gum endlichen Sieg.

### Gegen ben Offigiersmangel in ber frangöfischen Armee.

Br. Rotterdam, 28. Nov. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Bie aus Paris gedrahtet wird, hat der Kriegsminifter Gallieni, un dem Offiziersmangel in der französischen Armee abzuhelfen, Befehl gegeben, daß die in den Rangleien des Kriegsamtes felddienfttauglichen Offigiere an die Front ju ichiden und durch friegsbeschädigte, im Felde nicht mehr verwendbare Offiziere zu ersehen seien. Diese Berordnung trat sofort in Kraft und Kriegsminister Gallieni selbst erfette feinen Stab durch lauter friegsberwun. dete Offigiere.

Die lette englifche Berluftlifte.

W. T.-B. Lonbon, 28. Rov. (Richtamtlich.) Die lette Berluftlifte gahlt 24 Offigiere und 341 Mann auf.

### Der Krieg gegen England.

Gin beutider Fliegerangriff auf einen englifden Dampfer.

Berlin, 29, Rob. (Zenf. Bln.) Wie berfchiebenen Morgenblättern aus Rotterbam gemeldet wird, wurde am Freitagmittag ber englische Dampfer "Balgownie" in ber Rordfee bei Roordhinderfenerschiff bon brei beutschen glugzeugen angegriffen, mit Bomben beworfen sowie mit Raschinengewehren und Gewehren beschoffen. Der Angriff habe 20 Ninuten gebauert. Darauf seien die Flugzeuge sübwärts verschwunden. Der englische Danmfer ist in Kotted bam angefommen.

# Lord Kitcheners italienische Reise.

Bord Kitchener braucht Soldaten. Man kann fich deshalb denken, was seine Fahrt nach Rom und italienische Hauptquartier bezweckt. Er hat es offenbar darauf abgesehen, italienische Truppen für Englands Zwede in Bewegung ju feben, und will durch perfonlichen Ginfluß erreichen, mas die englische Diplomatie bisher vergebens betrieben hat. Aber die Zeitumftande find dem Leiter bes britischen Seerwefens in höchstem Mage ung inftig. Am Ende des ersten halben Kriegsjahres ftebend, muß fich Caborna nach wie vor fragen, ob er auch nur die fleinste Absplitterung von einem Heere verantworten das trot furchtbarer Opfer strategisch nicht bom Flede Das forunt. england-freundliche Diosfurenpoar

# Der Schluffakt der ferbischen Tragodie.

Ganz Altjerdien ist belanntlich bereits in den Händen der Berbünderen, und der Rest ist bedroht. Aber die Lodesftumben, die das übriggebliebene Gerbien jest burchlebt, werben und bon ben gu ben Gerben entfanbten Berichterftattern ber beiben großen Mailander Blätter "Corviere bella Gera" amb "Secolo", Arnaldo Fraccaroli und Luigi Magrini, intereffante Lüge anschaulich mitgeteilt:

"Raum war mein Jug (Salonifi-Monajtir) auf ferbiichem Gebiet", fcreibt Fraccarofi, "ba hielt er mehrmals ploblich an. Er freht auf offener Strede, pfeift und wartet. Gs scheint, als ob er Furcht hatte bor der Beiterfahrt, und als ob er gunadit die Strafe prufen wollte. Go ift ein fleiner Sug, fast ohne Reisende. In Morina (also noch auf griechts schem Gebiet) hat man uns gesagt: Bielleicht kommt ihr gar nicht mehr nach Monaftir, bielleicht trefft ihr unterwegs die Der gall von Monaftir ift in bedrohlicher Rabe, wie eine ichlimme unausbleibliche Gache. Man fpurt bas tragifche Schickfal, bas auf Gerbien herabtourmt. Aber bie Bulgaren haben die Studt felbft noch nicht befest. Sie ift jtill, halb verlaffen, troftlos: es ift die Stille ber bangen Er-Geit vielen Tagen wartet fie auf ihr Geichid, fein Menfch fliebt mehr, festen tommt noch ein Bug von Flüchtlingen aus den Bergen. Wer fliehen wollte, hat bereits die Grenze überschritten. Die anderen warten ohne Burcht. Für sie ist nämlich die eindringende Armee nicht der Beind."

Bon ben letten Müchtlingen und ben Burudgebliebenen ergählt Magrini folgende Einzelheiten: "Fieberhaft wird bie Rammung Monaftirs vollendet. Ein endlofer, langfamer Jug von Karren, Gespannen, Odssen durchquart die Stadt. Die

itteln und Tabat, die Stant gehören. Hier und ba find in ben Zug noch Flüchtsingswagen einigeschoben. Der größte Teil der Bürger, die man auf ben Stragen und Raffechaufern trifft, ift mit Ge-Dies find gurudgebliebene Gerben und wehren bewaffnet, Griechen.) In der Stadt find 200 Gendarmen vorteilt, jeder mit brei Bomben ausgerüftet. Auch einige Bürger tragen Bomben. Bor allem fürchtet man bie bulgarifden Komiinfidis. Ginige bon ihnen haben sich anscheinend bereits in ber Ebene um Monaftir gezeigt."

Bon dem Zeil der Jurudgebliebenen, der "ben eindringenben Genner nicht als Feind" bemachtet, ichreibt Fracearoli: Eines Mittags befamen die vornehmften Bürger ber Stadt den Befehl, sich am Rumitiondsommando einzufinden. sah sie in den Konaf eintreten, in großer Sorge wegen bieses Massenappells. Als sie vollzählig versammelt waren, sagte Miovis, ber Stabschef: "Die Bebolferung muß fich ruhig berhalten. Der Augenblid ist schwer, aber nimeand hat von den ferbiichen Goldaten etwas zu fürchten. Wenn jedoch von dem Stadtteil, wo die Bulgaren wohnen, gegen einen unferer Goldaten irgend eine Feindseligfeit ausgehen follte, wird bas Rommando mit ben schärfiben Bagregeln vorgeben." gu der Angit wogen der Bulgaren, die bon draufen beranftürmen, tann fich jeden Augenblid die Gefahr ber 6000 Einwohner bulgarifder Nationalität gefellen, die in einem befonderen Stadtteil wohnen und jedenfalls bewaffwet find. Bis jeht ift tein Zwischenfall vorgekommen, aber alle Genbarmen und Golbaten, welche die Heine Stadtbesahung bilben, und auch die bewaffneten Bürger find mit ben erwähnten Sandbomben ausgerüftet, bie für die Gerben im gall einer Erbebung febr wertvoll fein wurden. Gin Genbarm hat mir mit innerem Bergmigen die Handhabung dieser Bomben erflärt. "Bir alle haben davon einige bei und. Wenn irgend eine Menichenansammlung ben Bersuch zu Schlechtigfeiten machen wollte, dann holt man die Bombe aus der Tajche,

briedt auf die Rapfel, gählt von eins bis

fchlaubert man sie. Einfach und wirksam!"

Magrini fährt in feinen Schilberungen fort: "Es war eine nervoje, umrubige Racht. Man befürchtete einen Ginfall ber Komitatschis. Die gange Stadt wachte. Die Einwohnen hielten die Ohren an die Fenfterlaben, in Erwartung von Gewehrgefnatter und Kanowendonner. Um Mitternacht brach ein Unwetter los und aus ben Schluchten ber Berge tonte das graufige Stürmen der Gebirgswinde, Auf den Strafen vollzog fich immer noch die Abfahrt der Bogen. Am Morgen schien die Conne wieber. Die umliegenden Berge leuchten in ihrer weißen Schneebede. Um fieben Uhr begab ich mich auf das italienische Konfulat. Der Konful ift bereits reife fertig. Bald darauf kam der rufftiche Konful mit einem amblichen Schreiben, bas er biefen Morgen von bem Stadtsonmandanten Bajjitsch erhalten hatte. Darin hieß es: Die Lage bor Monastir ist berartig, daß ich nicht imstande bin, filr die Sicherheit der Komfuln in dieser Stadt irgendwelche Bürg-schaft zu übernehmen. Darauf besuchte ich Bassitsch felbst. 3d finbe ihn mide, fiebernd über eine Generalstabsfarte gebeugt. Die umränderien Angen sprechen von den Leiden diejes vornehmen Golbaien, ber fich vom unwermeiblichen Ende bebroht fieht, mit Arbeiten überlaftet und durch bie Strapagen breier Kriegsjahre ftart mitgenommen ift. Diefer Offigier, ben bie Gerben als eine ihrer helbenhafteften Gestalten anschen, halt sich mit efferner Energie trob einer Krantheit aufrecht. Er scheint in diesem Augenblid bas tragifiche Cofchid Gerbiens zu verfinnbilden. Es find genan drei Jahre, daß er an der Spihe seiner siegreichen Truppen bor Monastir stand, wo er am Morgen des 19. Rovember im Triumph eingog. Boll Traurigfeit fagte er zu mir: "Die Lage ist augerst fritisch. Geit einem Monat opfern wir all unfere Brafte bahin. Unfere Golbaten haben Bunber ber Tapferfeit vollbracht und in übermenschlichen Anftrengungen Monaftir gu retten und ben Biberftand gu berlängern ge-

Bereins hier bereits ausführlicher mitgeteilt worben, es ge-

Salandra-Sonnino wäre an und für sich wohl ganz ge-wiß zur Erfüllung der Winsche Kitcheners bereit. Inbessen die ungeheuren Kriegsausgaben haben just in diesem Augendick Italien zur Aussichreibung schwert drücken Augendick Italien zur Aussichreibung schwert drücken der Steuern gezwungen, und diese Last müßte das italienische Bolk noch weit tieser ins Fleisch schweiden, wenn italienische Truppen außer Landes Berweidung sinden sollten. Denn die offene Hand Englands hat sich während der Kriegsdauer notgedrungen inwer wehr ichlieben willen und und ist gegengen immer mehr ichließen milffen, und und ift gegenüber der italienischen Breffe, die im Ginne Kitcheners scher der traitenischen Freile, die im Sinne seitschers schreibt, auch der Strom der goldigen Berediankeit Sir Rennel Rodds, des britischen Botschafters in Kom, noch nicht verfiegt, so missen selbst die Salandra und Sonnino doch erkennen, daß die durch den Kurssturz der englische Konsols blisartig beseuchtete Berschlechterung des englischen Staatstredites keine Aussicht auf

Montag, 29. November 1915.

ergiebige englische Geldunterstühung gewährt. Die Lage auf den Kriegsichauplägen aber kann Lord Nitcheners italienische Plane nicht fördern. Einerseits ift das Bedürfnis, dem ausammengebrochenen serbischen Nebenbuhler an der Adria aufzuhelsen, in Kom sicher-lich nicht groß. Andererseits wird die Gesährlichseit eines albanischen oder sonstigen Balkanunternehmens der Italiener dadurch nicht vermindert, daß Lord Kitchener es wünscht; die Spuren der geschlagenen Serben und des in Hurcht versetzen vergegischen Geben und des in Furcht versetzen französischenglischen Landungskorps schreden nicht weniger als die Dardarellenopser der Berbündeten. Unter solchen Umständen erscheint der Borzug, Englands Stellung in Agypten verteidigen zu helfen, wahr lich nicht loden b.
Um so weniger, als Englands Hisbedürftigkeit auch an anderen fehr empfindlichen Stellen in fteigendem Mobe hervortritt: In Mejopotamien find die Englander ichwer hervortritt: In Wespedamien sind dieEngländer schwer geschlagen worden; in Bersien nuchte sich der englische konsul aus Kurdistan nach der russischen Einflußzone flüchten, und in Tokso beschäftist sich der jadanische Ministerrat mit der Lage in Indien. Ungesichts solcher Borgänae missen selbst Salandra und Sonnino sich sagen, daß Willfährioseit gegen Lord Kitcheners Winsche über Italien noch bitterere Enttäuschungen bringen kann, als der Krieg ihm disher bereitet hat. Deshalb erscheint es sehr zweiselbaft, ob Lord Kitcheners Bericht über seine italienische Reise von Genugtuung erfüllt sein wird. erfüllt fein wird.

Strafentundgebungen italienifder Ariensheber.

Genf, 29. Rob. (Benf. Bln.) Mitglieber bes republifanifchen Berbanbes in Dailand beranftafteten Cambragabend eine Strafenkundgebung. Man rief: "Es lebe Serbien! Krieg Deutschland!" Die Sozialisten wollen fünftig Gegenbemonftrationen beranftalten,

# Die Neutralen.

Ein englischer Spion in der Schweig verurteilt

Berlin, 28. Rob. (Benf. Bin.) Der Mbofat Beter Bright, Literaturfritifer ber "Times", ber fich feit einiger Beit in ber Schweis aufhielt, wurde vom ichweigerischen Misttärgericht in Laufanne wegen Spionage gegen Deutschland gu brei Monaten Gefängnis, 1500 Franten Buge und 5 Jahren Landesbertveisung verurteilt. Man fand bei ihm einen Plan von Friedrickshafen. Er suchte durch Zei-tungsinserate Handelsbertreter und Chauffeure, die er zur Spionage in Deutschland anstisstete. Mitverurteilt wurde zu 8 Monaten Gefängnis ber Neuenburger Chauffeur Grife L Bright war seinerzeit Kandibat für das englische Unterhaus.

# Deutsche Gesellschaft 1914.

W. T.-B. Berlin, 28. Rob. (Richtamtlich.) Die "Deutsche Befellschaft 1014", beren Zwed es ist, "reichsbeutschen Männern aus allen Berufen und Ständen ohne Unterschied ber Partei" bie Möglichfeit eines vorurteifsfreien, zwang. Lofen gefelligen Bertehrs zu geben und fo ben Weift ber Ginbeit bon 1914 in die Jahre bes Friedens binübergutrogen, ift beute in ben eigenen Raumen ber Gefellschaft, Bilhelmstrage 67, feierlich begründet worben. Roch-bem Generaloberft b. Roltte namens bes vorbereitenben Ausschusses die ungemein zahlreich Erschienenen begrüht hatte, wurden die Sahungen gutgeheihen und die Wahlen erschigt. Der durch Zuruf zum Borsthenden gewählte Stants-sekretar des Reichskolonialamis Dr. Solf hielt eine von ben wäruriten Baterlandsgefühlen erfüllte, mit Zustimmung aufgenommene Weiherede, in der er u. a. folgendes ausführte: "Während wir uns hier in sicherer Ruhe versammeln

tonnen, fteben unfere Brüber und Gobne im Rampf gegen eine Abergahl unferer Feinde. Sie ftehen Schulter an Schulter, ohne Unterichied bes Standes, ber Berufe, ber Geburt und ber politischen Richtung, greint bon bem Gebanken des Baterlandes. So ist unser ganges Bolf geeint durch den Krieg. Die heilige Flamme der Baterlands-liebe hat die Schranken gerstört, die uns trennten. Wir haben das Bort Lagardes erleht: "Ein Bolf sein, heißt gemeinsame Rot empfinden". Diefe Ginigfeit macht und uniberwindlich; fie wird und einen ehrenvollen und bauernden Frieden fichern. Wohl gerftort ber Krieg vieles, aber er gettigt und offen bart auch Kräfte, bie wieber aufbauen und Reues ichaffen fonnen. Gine neue Zeit wird uns der Krieg bringen. Ein neues geschlossenes Gemein-wesen, neue Bahnen im geistigen Schaffen. Wir muffen diese dopferifche Kraft, diese Ginigfeit erhalten als Gewähr einer aufwärtsftrebenden Bufunft. 1871 find wir ein Reich geworben, jest gilt es, bag wir ein Boll werben. Diefer Gebanke hat der Gründung ber "Deutschen Gesellschaft 1914" zugrunde gelegen. Daß er einen gunftigen Boben gefunden hat, zeigt die große Zahl unferer Mitglieber."

Kom Reichskanzier war ein Gegrüßungstelegramm eingegangen. Jum Präsidium (Ehrenausschuß) gehören außer dem Vorsibenden die Herren Generaldirektor Balln, Oberdürgermeister Geheimer Rat Dr. Beutler, Admiral v. Capelle, der Fürst v. Hahfeldt, Derzog zu Trachenderg, Dr. Gerhart Hauptmann, Geh Justizant Prof. Dr. Kahl, Profesior Kämpf, Gejander Graf v. Lerchenders, Generaloberst d. Woltle, Geheimrat d. Paper (Stuttgert), Dr. Rathenau, Wirk. Geh. Rat Dr. Crof v. Schwerin-Löwiz, Geh. Kegterungstat Wilhelm v. Siemen & Generalmussidirektor Dr. Kichard Ettauh, August Thissen, Oberblingermeister Wermuth, Wirkl. Geh. Kat Prof. Dr. v. Willem v. Sienen fr. Dr. v. Willem v. Sienen konnergen. Bom Reichelangier mar ein Begrüßungstelegramm ein-Geh. Rat Brof. Dr. v. Bilamowin. Möllenborff. - Mitglieder des Borftandes find die Herren: Kammergert Baron Bödlin von Bödlingsau, Geh. Kommerzienrat v. Friedländer-Fuld, Direktor Harbert M. Gutmann, Sphvikus Wolf Hirfd, Tr. Jäch, Generaldirektor Guido v. Rimptfch, Graf v. Oppersdorff, Birfl Geb. Rat Frbr. v. Rechenberg, Brofesior Mar Reinhardt, Oberdermolfungsgerichtstat Ab. Schiffer, Dr. Sübelum, Dr. Bollmöller, Bandesbireftor b. 28 interfeibt.

Ein Telecramm des Reichskanglers.

W. T.-B. Berlin, 29. Nov. (Richtamtlich. Drahtbericht.)
Der Reichskanzler hat auf die Mitteilung von der Gründung der Deutschen Gesellschaft 1914 mit folgendem Leiegramm geantwortet: "Deutsche Gesellschaft 1914, zu dänden des Stanissekreitens Dr. Golf. Erzellenz, danke beröindlicht für die Mitteilung über die Begründung der Deutschen Gesellschaft 1914. Ich freue mich, daß demmit eine Bereinigung geichaffen ist, die deutschen Minnern der Lat und des Gedankens ohne Unterschied Rünnern der Lat und des Gedankens ohne Unterschied des Standes und der Parteilschen Wege freien gesellschaftlichen Berkehr bietet. Möge der Gelft, der unfer Bolf seit 16 schweren Kriegsmonaten zum heise des gemeinsamen Baierlandes beseelt, auch nach glücklich errungenem Frieden in ihrer Gesellschaft treue Pflege finben."

# Aus Stadt und Can).

# Wiesbadener Nachrichten.

Die Bierpreiserhöhung von der Preisprufungsftelle als unberechtigt erhlärt!

Die biefige Breisprüfungeftelle hat bie bon ben Brauereien Biesbadens und Umgegend dem Borftand bes "Gaftwirteverbands Raffau und am Rhein" angefündigte Preiserhöhung für den Zeitverhältniffen nicht entfpredend erflart. Die Brauereien find gur Burud. nahme bes Auffchlags aufgeforbert worben; auch hat von Diefem Beichluß bas ftellbertretende Generalfommando bes 18. Armeeforps in Frankfurt a. D. Kenntnis erhalten.

# Wiesbadener Unterftügungsbund.

Innerbalb ber Mitgliedicaft ber feit 40 Jahren beftebenben Sterbelaffe "Biesbabener Unterftutungsbund" macht fich feit mehr als Jahresfrift eine Bewegung bemerkbar, bie auf ben Anfalug biefer Raffe an bie Raffauifche Bebensverficherungsanftalt abzielt. Die Beweggrunde, welche die Berfechter biefer Ibes leiten, find gelegentlich früherer Beratung ber Angelegenheit innerhalb bes

nligt beshalb, in diefem Bericht über die augerorbent. liche Sauptverfammlung am Samstagabend in bem Saal ber "Germania", Belenenftrage, noch einmal fura gu erwähnen, bag fie ber Meinung find, ber Unterftühungs. bund" bermoge unter ben gegenwärtigen Berhaltniffen, ins-besondere bem Migberhalinis von Bu- und Abgang in ber Mitgliebicaft - man tann fast von einem ganglichen Mangel an Zugangen reben, benn er betrug im vorigen Jahre 14, ber Abgang 71 (55 burch Tob), und in diesem Jahre bis 20. Oftober 0, der Abgang 48 (38 durch Tod), so daß die Mitglieder-gabl seit 1908 von 1762 auf 1404 gurudging — seinen Berpflichtungen auf die Dauer nicht mehr nachzufommen, ohne die Sterberente von 1000 W. herabzusehen ober die Beitrage gu erhöhen. Demgegenüber biete ber Unichluß an die Raffautfce Lebensverficherungsanftalt bie fichere Gemabr, bag, wenn auch bie Rente vielleicht berabgefest murbe, es aber bann babei ein- für allemal berbliebe und ber jehige Beitrag für immer beibehalten murbe. Der Borftand bagegen will von ber gangen Sache nichts wiffen, er hat fich von bornberein auf einen entschieben ablehnenben Standpunft gestellt und biefen in einer Art bertreten, Die, wie in ben fruberen Bersammlungen, so auch in der samstägigen, zu recht erregten Berhandlungen führte. Die feinerzeit gur Anbahnung von Berhanblungen mit ber Berficherungsanftalt gewählte Rommiffion erstattete jeht über ihre Tätigfeit einen Bericht, ber erkennen lieh, daß sie sich ihrer Aufgabe mit viel Eifer und Sachkenninis angenommen hat. Die erschöpfenden Dar-legungen fanden den lebhaftesten Beifall der Berfammlung. Rach einer Klarlegung ber bisherigen Entwicklung bes "Unterftubungsbundes" gab ber Bericht bie Berhandlungen mit ber Rassauischen Lebensversicherungsanstalt wieder. Deren Ergebnis geht im wesenlichen dofin, daß die Anstalt von dem Berein das bolle Kriegsrifts übernimmt und unter Beibehaltung der jehigen Beiträge für die alten, bor bem 1. April 1909 beigetretenen Mitglieber garantiert 900 D., und fur bie neuen, auf Grund ber eingeführten Tarife Berficherten garantiert die feweils verficherte Summe auszahlt. Die Anftalt verpflichtet fich, nach Friedensichluß ben etwa einsehenden Rurderhöhungen und damit verbundenen Berbefferung bes Bermögens Rechnung gu tragen unb ben fich ergebenben überschuß an die Mitglieber zu verteilen. Es ftebt alfo gu erwarten, bag ihnen fpater ein nicht gang unerheblicher Teil ber 100 Dt., auf die fie gunachft vergichten muffen, wieder zufallt. Bei bem Ausscheiben eines Miglieds merben 75 Brogent ber technifch für feben eingelnen berechneten Bramienveferbe gurudbergutet, mabrend bisber bie burch Austritt oder Ausschluß Ausgeschiedenen auf jede Rud-bergütung verzichten mußten. Die Kommission, für die Herr Landessetzetär Friedrich den Bericht erstattete, hat bor der Versammlung die Königl. Regierung um ihre Meinung über bas Abkommen befragt, worauf biefe ermiderte, bag bie Bebingungen durchaus gunftige feien, fo bag fie nur von einem größeren Unternehmen, nicht aber von einer in ihrem Mitglieberzugung beschränkten Kaffe burchgehalten werben könnten. Schon die dauernde Gemährung eines Sterbegelbes von 900 M. sei für die selbständig weiterbestehende Kaffe im allgemeinen und besonbers jeht wegen bes in die Berficherung eingeschloffenen Kriegsristos fraglich. Und, fo fügte bie Rommiffion bingu, noch gefährbeter ericeine ber Beftand ber Raffe im Falle einer Epidemie. Der Borftand verblieb auch biefen Darlegungen gegenüber am Samstag bei feinem entichieden ablehnenden Standpunkt und ber Rech ner bes Bereins, Berr Mogistratefefretar Emil Stoll, berief fich babei auf bas fürglich eingeholie berficherungstechnische Gutachten eines Franffurter Mathematifers, ber fich babin ausspricht, daß die gegenwärtige finanzielle Lage der Kaffe eine Anderung nicht erheische, doch sei der Anschluß an eine gröhere Raffe gu bejahen. Wenn es aber gelinge, einen groheren Mitgliederguwachs gu erreichen, tue fie gut, ihre Gelbitandigfeit gu bewahren. Auf ein Runbichreiben bes Borftandes, - bas übrigens nur an einen Teil ber Mitglieber versandt wurde — seien 828 Proteste eingegangen. Dabon 20 aus dem Feld. Dagegen wurde geltend gemacht, daß die Mitglieder im Feld, wenn sie heimkehrten, mit der besseren Geftaltung ber Berbaltniffe ficher ebenfo einverftanben feien, wie bie vielen gurudgebliebenen. Da nach ber bisberigen Satungebestimmung gur Auflöfung bes Bereins, und eine folde bedeutet bie Aberleitung in die Raffauische Lebensberficherungsanftalt, nur mit mehr als vier Fünftel Mehrheit ber gefamten ftimmfahigen Mitglieber bes Bereins beichloffen merben tann, biefe aber taum je gu erreichen fein burfte, fo mußte eine Erleichterung geschaffen werben, und zu bem Bwed beantragte bie Rommiffion zunächst eine Sahungeanberung bahingebend, bag zu biefem Be-

fucht, bis die große französisch-englische Offensibe ihre Bir- | gute Leute in Wadenstrümpfen und kurgen Roden, das | Rolle. Frit Trittelfigens Widerwillen gegen ihre Kuffe schien fungen zeigen würde und wir unfere hoffnung erfullt jaben uns mit ber Armee Bojovift zu vereinigen, die bas Gelande von Katschanif wiederzueroben sucht. Run haben sich unsere Truppen in guter Ordnung auf die Higel zwischen Monaster und Brilep gurudgezogen. Bir hoffen, noch einige Tage Widerstand leiften zu können, aber trügerische Soffnungen brouden wir nicht mehr zu nähren: Monaftir fann als verloren gelten. Trop allebem werden unfere Truppen fortfahren, bis gum lehten Augenblid fich verzweifelt zu ichlagen, indem fie fich hinopfern für eine zufünftige Wiedergeburt Serbiens."

Erst nach und nach, so jeht wieder aus den Worten bieses serbischen Generals, ersahren wir, wie sehr die Engländer, Franzosen und Kussen ihre Balkanberbündeten mit leeren Bersprechungen übers Ohr gehauen haben. Satte ber Berbemb den Serben von bornhevein reinen Wein eingeschenkt, bann würden sich die Serben wohlweislich gehütet haben, nuplos sich auf die Schlachtbank führen zu lassen, Ihren Untergang haben bie Freunde in London, Paris und Betersburg auf bem Gewiffen.

# Aus Kunst und Teben.

\* Rönigliches Theater. Aber bas alie Bolfsftud Jagerblut", bas ber Ronigl. Baberifche Boffchaufpieler Romrad Dreber am Samstagabend für fein einmaliges Gaftfpiel im Ronigl. Theater gewählt hatte, laht fich nichts Renes fagen. Schlichte Gemuter fonnen burch all bie Biebe und Treue und Bieberteit ber "Berfonen" gu Tranen gerührt werden, und die gangliche Abwesenheit bes fonit eine fiebende Bigur in Bolloftuden fpielenben Dorfintriganten fann bem Ergus milber Gefühle nur förderlich fein. Bas aber mare une, die wir auf ber Buhne mehr berlangen ale einfaltige

19 Serr Rangerl ift ber Bange ber Belb, ber luftige Berr Bangerl ift bie Bugfraft biefes Bolfsftuds! Streicht ihn aus, und es bleibt nichte übrig, mas bie Aufführung bes Stude rechtfertigen tonnte. Recht vielfagend mar in biefer Begiebung bie ichier beflemmenbe Stille nach einem "Bilb", in bem ber fcmabronierende Berr Bangerl nicht gefehen wurde. Konrad Drober gab ben Dorfbaber ohne zu viel und ohne zu wenig. Jeber war entzügt bon bem luftigen Baber, felbft ber, bem es nicht möglich war, immer ber gmar gum Metier eines Babers gehörenben, aber boch etwas gar gu filnten Bunge Bangerl. Drebers folgen gu fonnen. Daß bie übrigen Rollen bes Studes gleichfalls burch recht gute Rrafte befeht waren, fam bem berühmten Romifer nur guftatten. Die gablreichen Bufchauer largten mit wohlverdientem Beifall nicht; befonders lebhaft mar ber Beifall nach ben Bitherbortragen, mit benen bie Bwifchenafte ausgefüllt murben.

" Refibeng-Theater. C. B. Büller hat bas Erbe Juntermanns angetreten - nun fpielte er am Camstag bier erftmalig ben "Onfel Brafig" aus Frit Reutere gleich-namigem Lebensbild. Und C. 29. Buller fpielt ihn gut, fpielt ihn, ausgestattet mit all ben fleinen Gingelgugen, mit benen er immer feine Rollen ausschmudt, und wirfte unenblich tomifch in feiner Gutmutigfeit, Unwiffenheit, Schaffhaftigfeit, befondere aber, ale er fo energifch und voller Genug feine Mitmenfchen bom Baum berab mit Rirfchfernen befpudie! Bar bas ein Lachen im Zuschauerraum! Die meiften ber übrigen Mitmirtenben trugen ihr gutes Zeil gum Gelingen bes Abende bei. Berr Ramm war ein ftattlicher, ferniger Infpettor, Berr Sollmann ein fehr fpagiger und beweglicher Brib Trittelfig, Berr Bugge ein überaus ver-ichlafener, traniger Bachter Rugler. Stella Richter als Mamfell Müller fab gum Anbeigen aus, viel gu habich für bie unbegreiflicht Gine liebliche Glie mar Frau & aufa, mabrend Minning und Linning febr nieblich burch bie Damen Tillmann und Glaefer bargeftellt murben. Recht brollig gab herr Ran ben falbungsvollen Theologen Gottlieb Balbrian, herr Möller ale frifder Ranbibat Rubolf Rurg bilbete ben rechten Gegenfat. Auch bie herren Fliefer (Bomuchels-fopp) und Brubl (Mofes) murben ihrer Aufgaben gerecht. B. v. N. Die Buichauer geigten fich febr befriedigt.

\* Ernst v. Wolzogen sprach am Samstagabend in ber "Literarischen Gesellschaft". Er sprach von fich felbit, ergablte von feiner Jugend mit Ernft und Sumor. Jeber hat Jugenberinnerungen, bie, wenn er fie gefchidt vorgutragen weiß, zu feffeln vermögen, auch wenn es fich nicht um eine Leuchte ber Runft ober Biffenich ift handelt. Aber ein Dichter hat besondere Erlebniffe, weil er anderes erlebt, als andere Sterbliche. In den Jugenberinnerungen eines Dichters nimmt immer bas Rapitel: "Bie ich gum Dichter wurde" einen breiten Raum ein; benn darum breht fich ja boch bei ihm schlieflich alles. Go auch bei Wolzogen, beffen Beg, wie bei vielen feiner Rollegen, reichlich mit Dornen befest mar. Jest aber ift er wer, und weil er wer ift, wurde er pon feinen Buborern, die ben fleinen roten Gaal bes Rurhaufes giemlich füllten, mit lebhaftem Beifall empfangen und mit Beifall überfchuttet, als er, ber intereffant und feffelnd fprach, tapfer ichloß: er fei bereit, fich in neue Tiefen gu fturgen und neue Soben gu erflimmen. Der Dichter mar in Felbgrau.

# fileine Chronik.

Theater und Literatur. Magim Gorfi ift, wie aus Stod. holm telegraphiert wird, nach ruffifchen Beitungsmelbungen ernftlich erfrantt. Der Gefunbheiteguftand hat fich jo verschlimmert, daß mit bem Ende gerechnet werden muß.

folug brei Biertel aller Mitglieder anwefend fein muffen, jedoch, fofern in ber erften gu diefem 3med berufenen Berfammlung nicht die erforderliche Angahl Mitglieder erichienen ift, binnen 4 Wochen eine zweite berufen wird, die — und bas ift das entscheidende - ohne Rudficht auf die Angahl der Erichienenen mit einfacher Mehrheit ber Anwesenben beichlußfabig ift. Diefe Anderung murbe am Samstag mit 150 Stimmen, da niemand dagegen stimmte, fann man sagen, einstimmig, beschlossen. Darauf erklärte der Borsibende Derr Bb. Bed gang unbermittelt die Bersammlung für gefchloffen, was, ba die Zeit noch nicht drangte, in der Berfammlung, die doch gerne der Sache ihren Fortgang gegeben und die Kommiffion gu abichliegenben Berhandlungen mit ber Berficherungsanftalt beauftragt hatte, großen Unwillen und entschiedenen Biderspruch berborrief. Die Berfammlung ließ fich aber durch das Berhalten bes Borfibenden nicht beirren, fie stimmte der scharfen Berurteilung dieses Berhaltens durch herrn Joseph Fiebler einmutig gu und beauftragte die Rommiffion, weiterbin tatig gu fein und die Borbereitungen gur Aberleitung in die Raffauifche Lebensverficherungsanftalt gu Ende gu fuhren. Dit bem lebhaften Dant an die Rommiffion, dem herr Profeffor Benbe Musbrud gab, ichlog die Berfammlung.

Lichtbildervortrag über die Türkei und Mleinafien.

Der Rrieg hat uns mit bem Osmanenreich in ein unlosliches Freundschaftsverhältnis gebracht. Es wird ewig in angenehmer Erinnerung bleiben, als fich die Türkei in schwerer Beit felbstbewußt und unerschroden auf unfere Seite fchlug und unferen Feinden entgegentrat. Jest, wo die Dinge auf bem Baltan fich flaren, Gerbien niebergerungen und die Berbinbung nach bem Orient bergeftellt ift, gollen wir mehr benn je Dant und Anerkennung den Turten, die fo tapfer einer Abergahl von Feinden standbielten, und fo die Boraussehung für bie Erfolge auf bem Balfan ichufen. Der Beg Berlin-Bagbab ift frei, ein Ereignis von großer politischer und wirtschaftlicher Bedeutung, aber man foll sich doch nicht zu maklofen Abertreibungen berleiten laffen, wie bies im Sinblid bierauf in jungfter Zeit vielfach geschehen ift. Der fcmedifche Ing. Chemiter Otto Chren, ber am Camstagabend im Rurhaus einen Lichtbilberbortrag über feine Reifeerlebniffe in ber Turfei und Rleinafien hielt, warnte bor folden Abertreibungen. Der Redner gab in feinem Bortrag ein nuchternes Birflichfeitsbild über Land und Beute im Osmanenreich, ichilderte die wechselvolle Geschichte des Reiches und hob babei besonders bie fegensreiche Regierung der Jungtürfen bervor, bie trob ber brei bintereinanber folgenden Balfanfriege noch Zeit gefunden habe, fich erfolgreich ber Innenfultur gu widmen und namentlich für eine Berbefferung ber bigienischen Berhaltniffe und eine Modernifierung ber türkischen Hauptstadt Sorge zu tragen. In Wort und Bilb führte ber Rebner bie gablreich ericbienenen Teilnehmer nach bem Golbenen Born, Ronftantinopel mit feinen topifchen Stragengestalten, wie "Schuhwichser", "Zuderverfäufer" ufm., und tief in Rleinasien binein. Große Sauberkeit berricht überall, felbft in ben fleinften Dorfern. Abminiftratib aber ift Kleinaften noch febr gurud, die Berfehrsmittel noch mangelhaft, auch befitt bos in fich gefehrte türfifche Landbolf mit feinen orientalifchen Gitten und Anschauungen nur eine geringe Aufnahmefahigfeit für frembe Elemente und Ideen. Das Familienleben ift trop aller Gaftfreundschaft ber Turfen ftreng und verschloffen, die Stellung ber turfischen Frau noch gu untergeordnet und einseitig, wenn freilich auch bas Wort Barem" lange nicht das bedeutet, was man fich hier darunter landläufig vorstellt. Man barf eben nicht vergeffen, bag es fich hier um uralte Gitten und Lebensanichauungen handelt, die nicht plotlich gu beseitigen find. Man muß es gang bem Bolf und feiner flugen Regierung überlaffen, bier langfam und vorsichtig Bandel gu schaffen und die industriellen, fommerziellen und ber allem die landwirtschaftlichen Entwidlungsmöglichkeiten der deutschen Rultur und Wirtschaft noch mehr als bisher zu rröffnen, wogu ber Berlauf bes jetigen Arieges mefentlich beitragen burfte.

- Der Abichluß ber großen Operationen in Gerbien ist heute auch in Biesbaden geseiert worden. Heute vormittag um 8 Ilbr läuteten bie Gloden famtlicher Rirchen. Gs ift mahr, gablreiche Leute - unfere Telephongentrale weiß ein Liebchen bavon zu fingen - fragten erftaunt: Barum? Und fie waren einigermaßen enttäufcht, als fie borten, bag ber geftern nachmittag befanntgegebene Tagesbericht ber Oberften heeresleitung bie Beranlaffung ju bem beutigen Siegeogeläute gegeben bat. Bir hörten bas Geläute gern, weil der gludliche Abichluß der Operationen in Gerbien verdient, bag er gefeiert wird. Die Stadt zeigte fich beute fruh fcon in giemlich reichem Flaggenschmud.

jchon in ziemlich reichem Flaggenschmund.

— Aurhaus. Die Eisbahn ber Aurberwaltung auf der Blumenwiese in den hinteren Auranlagen ist den morgen Dienstag ab dem Schlitschuberketr geöffnet.

— Eisdtischer Secsischertauf. Fischpreise am Dienstag, den 30. November: Schellisch mit Kops das Vinnd 60 Pi., odne Kops 70 Pf., im Ausschnitt 80 Pf., mittelgroß 55 Pf., Bratschellsich 48 Pf., Bortionschellsich 50 Pf., Ledliau mit Kops 60 Pf., eine Kops 70 Pf., im Ausschnitt 80 Pf., Bedliau mit Kops 65 Pf., Eisberlachs im Ausschnitt 80 Pf., Beelachs mit Kops 65 Pf., Eisberlachs im Ausschnitt 80 Pf., Beelachs mit Kops 65 Pf., Eisberlachs im Ausschnitt 80 Pf., Beelachs mit Kops 65 Pf., Eisberlachs im Ausschnitt 80 Pf., Beelachs im Ausschnitt 90 Pf., Derfch, 1 die 2 Pfund, 50 Pf., Bratschollen 55 Pf., mittelgroße 70 Pf., Große 90 Pf., Seeforelien 60 Pf., Backliche obne Eräten 50 Pf., Seeboch im ganzen Fisch 75 Pf., im Ausschnitt 100 Pf. Die Fische kommen dierkt von See in Eisvachung. Es wird darauf aufmerklaun gemacht, daß der Berkauf an sedermann statissindet.

Dorberigte über Kunft, Vortrage und Dermanotes. \* Königliche Schauspiele. Morgen Dienstag geht Schillings Oper "Bona Life" jum brittenmal in Szene (Abonnement A). Wegen Berhinderung der Fran Webekind-Alebe gestiert in der Titel-partie Fräulein Sannah v. Er an seld, welche diese Kolle erst kürzlich dei den Berliner Aufsührung mehrmals mit großem Erfolg gesungen dat. Die Bartie der "Ginedra" singt zum erstenmal Frankein Bommer. Am Samstag wird Fran Wedefind-Alebe in "Wona Lisa" wieder aufgreten.

Mufik, uno Dortragsabende,

Musiks und Dortragsabende.

— Kurhaus. Das patriotische Konzert zum Besten des "Roten Kreuzes" und der "Etädischen Kriegssfürsge" hatte den großen Saal des Kurdaufes am Sonntagadend ansehnlich gefüllt. Rachdem das Kurdaufes am Sonntagadend ansehnlich der über der Geren Ir merd Leitung mit der Weberichen Judel-Ouwertüre" sehliche Stimmung gewecht, betrat die Wiesen das gedes das der Gesten und gemeine Beitauf Ehore von Kreuher, Narschner, I. Otto usw. Beschauf der gehobene patriotische Chöre von Kreuher, Marschner, I. Otto usw. Beschaum der Anstinung. Besonders ansprechenden Eindruck dinterliehen die einsach-vollstümlichen Chorlieder und darin wieder die zurer gehaltenen Varrien. Aberall aber ged sich siehtiges Scholum und korrette unstischliche Gehaltung kund. Der Dirigent hatte wiederholt sin den gespenderen Veisall zu danken. Die beiden im Konzert mitwirfenden Solisten sind hierorts schon wohldesamt. Fräulein Martha Bo mm er don der Königl. Over sang zuerh Lieber das Michaels der der die kontenden wieden der Konigl. Der sang zuerh Lieber das Michaels wir benen sich ihr ledendiges Ausdrucksvermögen zum Zeil recht wirssam betätigt; wil den habe Krola. Stranz, in denen sich ihr ledendiges Ausdrucksvermagen Liebern den Halle and der Solisten Sied zu den keiner Sied sehr wirden Beschen und K. Kreitels zeitgemöhem Emden batte die Sangerin wohl noch mehr Glüd und Erfola. Derr Kinnlif Lagen batte die Sangerin wohl noch mehr Glüd und Erfola. Derr Kinnlif Lagen der Kinnlif geschen und angeregte Bortragsweise. In Karl Bilhelms Wacht am Khein" und Aremsers "Dankgebet" trat zum Chor noch das Dr de ker und die Ergel Gerr Vertregsweise. In den Mittelsen Bedeltige

# Lette Drahtberichte.

Dor der Reichstagstagung.

L. Berlin, 29. Rob. (Gig. Drafitbericht. Benf. Bln.) Das Intereffe ber morgigen Reichstagefigung wird fich wahrfceinlich auf bie Unfprache bes Bofibenten Raempf be-fchranten muffen. Dagegen wirb in ben Burcaus unb Banbelgangen wegen ber fich baufenben inner- unb außerpolitifden Brobleme fehr reges Leben herrichen, bas beute fcon eingefeht hat. Entipredenb ben An regungen mander Mbgeordneten gebenft ber Reichs. tangler in ber Groffnungofigung nicht anmefenb gu fein. Bir hatten ichen barauf bingewiefen, baf für bie Bestimmung bes Zages, an bem bie Ranglerrebe frattfinben folle, ein befonbers günftiger Beitpuntt mitfpreden folle. Es bereiten fich recht wichtige Enticheibungen vor, Die es bem Reichstangler wünfchenswert erfcheinen laffen burften, ben Zeitpuntt feiner mit Spannung erwarteten Rebe noch etwas binausgufchieben, fo auf bem Balfan und vielleicht auch in Bien. Bu biefen Enticheibungen werben bem Reichstag Unmerfungen und Richtlinien unferer Regierung febr erwünfcht fein. Bis babin wirb auch in bem Bubgetausichug bie Durchberatung ber wichtigften wirticaftlichen Dagnahmen ber Regierung fo weit gebieben fein, bağ ber Rangler bagu Stellung nehmen fann, benn auf wirtichaftlichem Gebiet find bie Erwägungen bes Reichsamts bes Innern über verfchiebene neue Berorbnungen noch nicht gang gum Abidluß gefommen. Bis babin wirb auch ein reicheres Material von ben Reichepru. fungetommiffionen aus ben verfchiebenen Bro. pingen eingetroffen fein. Bon ber Breieprufungs. tommiffion in Bommern wirb gemelbet, wie wir horen, an bas guftanbige Generalfommanbo nach Berlin, bag beffen bisherige Arbeiten von beftem Erfolg begleitet gemefen finb. Der Bubgetausichuf wirb nadprüfen wollen, ob biefe offigielle Anertennung gerechtfertigt ift. Es fann nach ber Ginleitungefibung eine einwöchige Baufe eintreien, nach ber bann bie Reichstanglerrebe fommen

### Die Umbildung des öftereichifcheungarifchen Kabinetts.

Br. Wien, 29. Rob. (Eig. Draftbericht, Benf. Bin.) Sier laufen Gerüchte um von einer Umbilbung bes Rabinetts. In unterrichteten Rreifen wird angenommen, baß in ber Leitung einzelner Refforts Beranderungen ununmittelbar bevorfreben. (Das Rabinett Stürgth trat am 3. Rob. 1911 fein Amt an. Schriftl.)

# Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

27 November	7 Uhr morgena	2 Uhr nachm.	9 Uhr abenda	Mittel.
Barometer auf 6° und Normalsohwere Barometer auf dem Moeresspiegei Chermometer (Calsius) Dunstspannung (mm) ielative Feuchtigkeit (%) Wind-Richtung und -Starks siederschlagsböbe (mm)	7:8 3 767 2 -1.1 2.7 84 NO3	789.7 789.7 -2.6 5,1 83 NO2	761 8 77 ! 5 -7.8 20 80 81	7'88 76'18 - 67 2.6 82.3
Machata Pamparatur (Calsins) -23	Nie	brigate Te	mp-ratur	-7.8

Wettervoraussage für Dienstag, 30. Novbr. 1915 en der Meteorologischen Abteilung des Chysikal, Versine zu Frankfurt a. If, Zunehmende Bewö kung, Nachlassen des Frostes, leichter Schneefall.

# Handelsteil.

Banken und Geldmarkt.

Bei der Deutschen Effecten- und Wechselbank wird für das laufende Geschäftsjahr eine Erhöhung der Dividende auf mindestens 41/2 Proz., wahrscheinlich aber auf 5 Proz. erwartet.

Deutsche Vereinsbank. Bei dem Institut, bei dem das Bankhaus Marcus Berlé u. Co. kommanditiert ist, ist

die Dividende wieder mit 5 Proz. in Aussicht zu nehmen.

\* Die Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt in Greiz dürfte, wie die "Frkf. Ztg." berichtet, nach unverbindlichen Schätzungen bei als angemessen bezeichneten Rückstellungen die Dividende für 1915 mit 4½ Proz. (i. V. 3½ Proz.) versehleren. Proz.) vorschlagen.

Die Süddeutsche Bodenkreditbank teilt mit den üblichen Vorbehalten mit, daß das Ergebnis für 1915 voraussichtlich die Verteilung der gleichen Dividende wie i. V.

(7½ Proz.) gestatten wird.

\* Nationalbank für Deutsehland. Anläßlich der schweren persönlichen Angriffe, die jungst wegen der des Repatrijerungsgesuches gegen den Direktor Herrn Hans Winterfeldt erhoben worden sind, hat dieser, wie der "Konfektionär" hört, ein Entlassungsgesuch eingereicht, welches der Aufsichtsrat inzwischen noch nicht schlüssig geworden sei.

Landwirtschaftliche Zentraldarlehnskasse für Deutschland. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wird die Divi-

dende auf 4 Proz. geschätzt.

Industrie und Handel.

\* Hundertzehn Prozent Dividende! Wie wir Mannheimer Blättern entnehmen, zahlt die Bürgerbräu-A.-G. in Ludwigshafen aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Gesellschaft ihren Aktionliren außer Dividende von 10 Proz. in diesem Jahre noch eine Extra-vergütung von 1000 M. pro Aktie. Das Aktienkapital beträgt eine Million Mark. Da der gleiche Betrag auch jetzt für Extravergütung an die Aktionäre verteilt wird, müßten die Reserven des Unternehmens eine ebensolche Höhe aufweisen. Der Abschluß der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1914/15 liegt noch nicht vor und es ist darum nicht ersichtlich, auf welche Weise es ermöglichst wird, die glücklichen Aktionäre so reichen Gewinn einheimsen zu lassen. Auf jeden Fall aber ist der Vorgang bezeichnend zu einer Zeit, wo die Brauindustrie von Bierpreiserhöhung zu Bierpreiserhöhung schreitet.

Siemens u. Halske, A.-G. in Berlin. In der nächsten Woche wird dem Aufsichtsrat der Abschluß für 1914/15 vorgelegt werden, der ein außerordentlich befriedigendes Ergebnis zeitigen wird. Wie verlautet, dürfte eine Steigerung der Dividende von 10 Proz. auf 12 Proz. in Frage

kommen. A. Horch u. Co., Motorwagenwerke, A.-G. in Zwickau S. Der Abschluß für das am 30. Oktober abgelaufene Geschäftsjahr 1914/15 wird sehr befriedigende Ziffern aufweisen. Doch dürfte die Verwaltung den vergrößerten Ge-

winn voraussichtlich nicht zum Anlaß einer Dividendenerhöhung nehmen. Die Produktion des Unternehmens ist bis in die ersten Monate des kommenden Jahres nach der vollen Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen. (Für die drei letzten Geschäftsjahre wurden je 15 Proz. Dividende

\* Keine Preisänderung im Kohlensyndikat. Bei der am 1. Dezember stattfindenden Neufestsetzung der ab 1. Januar 1916 geltenden Richtpreise dürfte, wie aus den Kreisen des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats verlautet, beschlossen werden, die bisherigen Notierungen beizube-

halten.

\* Mülheimer Bergwerksverein. Für das Geschäftsjahr
1915 ist wieder eine bessere Dividende zu erwarten,
nachdem im Vorjahr ein Rückgang von 11 auf 7½ Proz.

eingetreten war.

\* Chemische Fabrik vorm. Goldenberg, Geromont u. Co. in Winkel (Rheingau). Es kann die Verteilung einer Dividende in Aussicht genommen werden, welche sich jeden-falls nicht unter der vorjährigen von 14 Proz. stellen wird.

\* Die Chemische Fabrik Griesheim Elektron hat die Zahlung einer Dividende für 1915 in Aussicht genommen, die sich jedenfalls nicht unter der vorjährigen von 14 Proz. stellen wird.

\* Staatliche Eisenbahnaufträge. Die Preußisch-Hessische

Staatsbahnverwaltung wird dem Vernehmen nach für ihren Bedarf an Lokomotiven und Wagen im Rechnungsjahr 1916/17 etwa 300 Mill. M. verlangen.

\* Die A.-G. für Strumpfwarenfabrikation vorm. Max

Segall in Berlin kann laut "B. T." die Gewinne des laufenden Jahres noch nicht so weit übersehen, daß eine sichere Schätzung der Dividende möglich ist. Das Geschäft im laufenden Jahre habe sich bisher ganz gut entwickelt und es sei auch weiterhin auf günstige Erträge zu rechnen. Die Gesellschaft sei für mittelbare Kriegszwecke beschäftigt.

(Im Vorjahre 10 Proz. Dividende.)

\* Die Lage der deutschen Hutfabriken ist durch den Krieg ganz besonders beginflußt worden, da die Hauptverbraucher fehlen und die Ausfuhr zur Unmöglichkeit worden ist. Verhältnismäßig günstiger als in den Wollhutfabriken liegen die Verhältnisse in der Haarhutfabrikation, für die eine Rohstoffsperre nicht besteht und auch nicht zu erwarten ist. Nichtsdestoweniger haben die wesentlich verteuerten Herstellungskosten auch hier Preissteigerungen zur Folge gehabt, die bei einzelnen deut-schen und österreichischen Fabriken des Zweiges teilweise bis 20 Proz. betragen. Mit weiteren Preiserhöhungen der Hutfabriken im nächsten Jahre wird allseitig gerechnet.

 Zwei neue Verbände im Textilgewerbe dem "Berl. Tagebl." unter Mitwirkung des Kriegsministeriums gegründet worden, und zwar der Kriegsdeckenund der Kriegswoylach-Verband. Die Verbände umfassen die in Betracht kommenden Fabrikanten aus Först, M.-Gladbach usw. Die Aufträge der Militärbehörde werden durch die Verbände den Mitgliedern erteilt.

\* Die Superphosphatfabrik Nordenham, A.-G., schlägt 9 Proz. Dividende auf die Vorzugsaktien vor (i. V. 6 Proz.). Die Stammaktien bleiben wieder ohne Dividenda.

Amtliche Notierungen vom Wiesbadener und Frankfurter Schlachtviehmarkt vom 29. November.

(Eigene Berichte des Wiesbadener Tagblatts) Wiesbadeaer Fran farter

ı		. reise.		Preise.	
I	Ochsen.	stend remote.	te-racini gewiaht	is bend- rewicht.	Behlashü- gewieht.
١	Vollfleischige ausgemistete, höchst. Schlachtwerts, die noch nicht ge-	Per50 ca	Per50kg	Ferboicg.	Perto g
1	zogen haben (ungejochte)		400 440	73-77 61-73	123 140
ı	Vollfi, ausgemäst, im Alter v 4-7 J. Junge, fleischige, nicht aus remästete	70-75	190 -140	99-10	125-1.2
ı	und ältere ausgemästete	65-70	130-140	-	-
ı	MRS. genührte ig. u. gut genührte ilt.		-	-	-
ı	Bullen.		1	CONTROL OF	
ı	Vollff_ausgewachs_hobst.Schlachtw.	60-65	107-112	68-70	12)-125
ı	Vollfleischige, jüngere	\$5-00	90 104	62-06	112-120
ı	Miss.genühriejung.u.gut genührte ilt.	Sec. 1	RESEL		15.5
ı	Färsen und Kühe.	ALC: NO	100	200	San Care
ı	Vollfi, ausgemästete Kühe höchsten	63-74	135-135	65-73	126 - 135
1	Schlachtwarts b s zu 7 Jahren	63 -63	113-135	63-60	120-128
ı	Aeltere ausgemlist. Küne u. wenig gut				
ı	entwickelte jung. Kuhe u. Farsen Mäßig genährte Kuhe und Färsen.	60 -63	109-12/		92 -104
1	Gering genilhrte Kühe und Färsen	40-50		83-65	b7-103
١	Kälber.				
١	Doppellender, feinste Mast		1.000		· ·
١	Feinste Mastkälber	00	155	76-80	127-133
ı	Mittlere Mast- und beste Saugkälber Geringere Mast- u. gute Saugkälber	7786 657	113 - 129		117-125
ı	Geringere Saugkalber	80-63	100-113		98-104
١	Schafe.	177	100	R- 8-11-9	Property.
ı	Mastlämmer u. jungere Masthämmel	50-55	120-125	55 - 60	120-158
ı	Geringere Mast ammel und Sonafe	-	-	46	110
ı	Achtere Mastha umel, gering, Mast-	1177	0000	1000	200
ı	Himmer u. gut genährte ig. Sonafe Mikkig genährte Hämmel und Schafe	57.49	157	1	-
١	(Merzschafe)	me	-	-	-
	Schweine.	Company of		2.00	1600
	Vollfleisch bis zu 100 kg Lebendgew.	103	-	101	-
۱	Vollfleisch. über 100 kg Lebend cew.	118	-	118 1188	-
	Vollfleach, über 125 kg Lebendgew-	121	_	129 146,5	-
	Fette über 150 ag Lebendgewicht.	103	-	78 93	12
	Unreine Sauen u geschnittene Eber	-	-	-	7
	A COLUMN TO A COLU			and the same of the same	

Am Wiesbademer Schlacatvich uarvt wurden aufgetrieben:
Oobsen 43, Bullen 4, Kühe und daren 24 Kalber 198, Son de 183,
Schweine 26. Von den Schweinen wurden versau iz zum Preise von
198 Mk. 13 Stüde, 118 Mk. 12 S. es. 123 Mk. 2 Stüde. — Marktverlauf: Bei mittlerem G schlift Großvich u. Kleinvich ziemlich
geräumt. Der ganze Auftrieb von Schweinen konnte den Bedarf
n ch decken.

Am Frankfurter Schlachtvich markt betrug der Auftrieb von Kundern 2: 7. Ochsen 3-7. Bullen 3. Kühen 233; Külbera 352, Schafen 157. Schweinen 358. — Markt verlauf Rinder, Schweine bebraft, Kälber getrückt, Schafe rubig, Markt ist geräumt.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Danpidrifflener: B. pegernorft.

Berantwortlich für ben volitiichen Teil: A. hegenhonft, fur ben Unterbaltungsteil B. u. Rauenbor! jur Rachtichen aus Bischaben und ben Racht b. b gries 3. b. D bietenbach jur "Bertinebalt" D. Diefenbach int. "Gertinebalt" D. Diefenbach int. "Brieftuften" G. Lobacen: für ben hanbeldteil B. Er; für bie nabeigen nich Rettanten: h. Donaus inntifft in Biebaben.
Drud und Berlag ber 2. 6 getienbergien bol B. dbruderei in Biebaben.

Sperdftunbe ber Schriftenung. 13 bis 1 Uhr.

Montag, 29. November 1915.

Auf Grund der Bundesratsbefannimatung bom 4. Rovember 1915 betr. Preife für Schlachtichweine und Schweinefleifch, wird fur bas Bebiet bes Stadtfreifes Biesbaben folgenbes verorbnet:

Der Sochftpreis wirb wie folgt festgefest :				
Grifdes rohes Schweit	nefl	eifi	d):	
Schnitel und Lenben mit 1/4 Bfb. Beilage .	1.52	Mt.	bas	Pfund
Commented in the comment of the comm	1.52	"		
named and annual rate and an in the same	1.52	"		
Bauchlappen ohne Beilage	1.40	-		
Colperficifch:				
Rarrees und Rammitud (ohne Beilage)	1.70	"	"	
Bandlappen (ohne Beilage)	1.60	*	*	"

Rarrees und Rammitud			-15	#	
Banchlappen (ohne Beilag	ge)	. 1.60	#	**	
Safpel und Ruffel				"	
Füge		20		#	
	Edmalz:				
Frifches robes Schmalz		. 1.94	**		
Musgelaffenes Schmals	The second second	2	-	-	

Eburfit:  Grob gehacte Bratwurft und Schweinehachleisch 1.90 " Brijche Bratwurft und Fülsel . 1.60 " Breßtopf, Egira-Leber- und Blutwurft . 1.70 " Hausmacher-Leberwurft und Blutmazen . 1.50 " Fleischwurft . 1.50 " Blutwurft (breite) . 1.40 " Gewöhnliche Lebers und Blutwurft . 1.10 "	ethogetallenes Schmatz	4.00			
Grob gehadte Braiwurst und Schweinehadsteisch 1:90 " Frische Bratwurst und Fülsel . 1.60 " Breftopf, Egra-Leber- und Blutwurst . 1.70 " Hausmacher-Leberwurst und Blutmazen . 1.50 " Fleischwurst	Burfifett	1.20		#	
Frijche Bratwurft und Filifel	Burft:	-			
Breftopf, Egira-Leber- und Blutwurft . 1.70 " " Hausmacher-Leberwurft und Blutmagen . 1.50 " " Fleischwurft (breite)			10		
Sausmacher-Leberwurft und Blutmagen . 1.50 " " Fleischwurft (breite)	Brifde Bratwurft und Fillfel	1.60			
Fleischwurit 1.50 " " Blutwurft (breite) 1.40 " "				**	
Blutwurft (breite) 1.40 " "	Sausmacher-Leberwurft und Blutmagen	1.50	111		
Common to the control of the control		1200			
Gewöhnliche Lebers und Blutwurft 1.10 " "	Blutwurft (breite)	1.40	**		
	Gewöhnliche Lebers und Blutwurft	1.10	w		

Die festgefesten Sochitpreife burfen nicht überf fritten werben. Die Abgabe ber im Rleinverfagt fibliben Mengen an Berb auber gu ben festgesetten Breifen gegen Bargablung barf nicht verweigert werben.

3. Ber bie in porfiehenben Beftimmungen genannten Schweinefleifch forten, Gett, Bleifch und Bur maren nach augerhalb verlauft, barf auch hierbei bie feitgefesten Sochftpreife nicht überfdreiten.

Die in Diefer Berordnung feingesetten Breife find Sociftpreife im Sinne bes Befebes betr. Sochftpreife nom 4. Mugun 1914 in bei Faffung ber Befanntmachung vom 17. Dezember 1914. Buwiberhandlungen merben hiernach frengitens bestraft.

Die Sochfiprei feltiebung für feinere Burftforten, Schinfen, Dorrfleifch und Sped bleibt vorberalten, bis bie Bodif preife auch fur biejenigen Berftellungeorte folder Baren fejiftebin, aus benen Baren nach Bicobaben eingeführt merben.

Die Mebgerinnung hat fich verpflichtet, für Diefe in Wiesbaben bergeitellten Baren folgende Breife nicht gu überfchreiten:

a) f	für geräucherten	Rno benf binten			bas T	fund
b)		Rollichinfen .				
e)	" gefochten u.	roben Edin'en i. ?	Musichni	it 2.90	*	
d)	" Dorrfleifch			. 1.0		#
e)	" geräucherter	Spect		. 1.90		
6)	Quincena III	ib Schinfenwurft		1.80		

Sollte bennoch eine leberichreitung ber Breife fintifinden, fo mirb ber Magiftrat fofort eine Soditpreisfestif. gung vornehmen.

7. Die Berordnung tritt mit Beginn bes 30 Rovember 1915 in Rraft Biesbaden, ben 26. November 1915. Der Magiftrat.

ein. Diefelben fommen bestimmt Dienstagvormi tag von 8 Hhr ab gu ben von bem Magiftrat feftgefesten Breifen

Wagemannstraße 17

Bleichstraße 26 um Kirchgasse 7

gum Berfauf.

Jeben Dienstag vormittag:

gu ben vom Magifirat fengefenten Breifen!

Glenbogengaffe

von 68 Pf. an bis zu den feinsten. Schlitten — Spielwaren

in großer Auswahl billigst. Südkaufhaus, Ecke Moritz- u.

# Amtliche Anzeigen

Befanntmachung.
Dienstag, ben 30. Robember 1915, nachmittags 3 Uhr, berfieigere ich swangsweise Neugasse 22: I lebenber fleiner Affe, 1 Kassen Ginrichtung öffentlich meistbietend gegen Barsehlung

schlung. Biesbeben, 29. Kovember 1915.

Baur, Gerichtsvolls., Körnerstr. 3, 3.

Am 29. und 30. November 1915
findet von bormittags 9 llhr bis
nachmittags 5 llhr im "Rabengrund"
Scharsichießen statt.
Es wird gesperrt: Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und
Straßen, das von folgender Grenze
umgeben wird:

Etrahen, das von folgender Grenze umgeben wird:
Ariedrich Königs-Beg, Ideg hinter Strahe, Trompeterpirahe, Deg hinter Strahe, Trompeterpirahe, Deg hinter der Kentmauer (dis zum Keilelbachtaf), Weg Leichtweishöhle.
Die borgenannten Wege und Strohen, mit Ausnahme der innersdalb des abgesperrten Geländes der innersdalb des abgesperrten Geländes der innersdalb des Auflichen, gehören nicht dum Gesiahten-Bereich und ind für den Gerfehr freigegeben, Jagdichloß Flatte fann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.
Tor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit derbundenen Ledensgefahr gewarnt.
Tas Betreten des Schießplädes Kabengrund an den Tagen, an denen Schonung der Grasnuhung ebenfalls verboten. berboten.

Das Gernifonfommanbo. Befanntmachung, betr. Berbot fünftlicher Beichwerung

Befanntmachung,
betr. Berbot fünklicher Beichwerung
von Leber.

Rochstehende Pelanntmachung wird
auf Erund des Gesehes über den
Pelagerungszustand dom 4. Juni
1851 bezw. auf Grund des baherischen
Gesehes über den Artegszustand vom
5. Robember 1912 in Berbindung
mit der Allerdöchiten Berordmung
vom 31. Juli 1914 biermit zur allgemeinen Kenntnis gedracht mit
den Bemerken, daß iede Kumiderhandlung, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgeseben höbere
Errafen verwirft sind, mit Gesängnis
bis zu einem Jahre bestraft wird.
§ 1. Die Gerstellung kinitlich beichwerten Leders, sowie iede fünstliche Beschwerung von Leder, insbesonderten nineralischen Galzen,
von Glusose, Dertrin, Melasse und
ähnlichen zuderartigen Stoffen den
auderhaltigen Avoreiten und ähntichen Witteln ist verboten.
§ 2. Bur Fertigitellung von Leder,
mit besten Beschwerung am Tage des
Instrastiretens dieser Besanntmachung dereits begonnen ist, wirdeine Frist dis zum 31. Dezember
1915 gewährt.
§ 3. Die Kriegd-Mobitosiabteilung
des Königlich Bruchischen Kriegsminsteriums in Versin, SW. 48,
Berl. Heben meinten Die Entschung
muß schriftlich erfolgt sein.
§ 4. Die Besanntmachung kritt
mit dem 1. Dezember 1915 in Krast.
Fransfrurt a. M., 22. Nobember 1915.
Etelbertr. Generalsommando
18. Armeefords.

18. Armeefards.

Polizeiverordnung.
betreifend dos Saltefinderwesen.
Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung über die Bolizeivervaliung in den neu erwordenen Landesteilen dom 20. Sediember 1867 (G. S. 1529) und des § 137 des Geseiches über die allgemeine Landesderweltung dom 30. Aus 1883 (G. S. 196) wird mit Lustimmung des Bezirfsandsschusses folgende Volizeisdervordnung für den Aegierungsbestirf Biesdaden erlaßen:
§ 1. Der § da der Bolizeiverordnung dom 22. Aumi 1915 (Regier. Amiddlatt S. 210/11, Amisblatt für den Sladsfreis Frankfurt am Main S. 203/4) wird wie solat abgeändert:
"die vollitändigen Vortemen, den Aamiliennamen, sowie Geburtstag und Ort des Kindes".
§ 2. Der lette Absab des § 5 a. a.
O. wird dis zum Kriedensschluß aufsachsen.

aehsben. 8 8. Diese Bolizeiberordnung tritt mit dem Tage ihrer Beröffentlichung in Kraft.

Wiesbaben, den 22. Oftober 1915. Der Regierungspräfibent.

# Richtamtliche Anzeigen

Weinste italienische Katianien, schone Ware, ver Zir. 28 Mf., ebenso in prima sächsische Speisezwiedeln der It. zu 18.50 Mf., hochorillante Pare, offeriert Kars Ochs jun., Maind. Deibelbergerfangasie & Zelephone 927 u. 2945. Pillipite Beauch und Erür Wiederberfauf und Grohhandel. Die Fracht Maing-Wiedendelbergerfauf und Grohhandel. Die Fracht Maing-Wiedendelbergerfauf und Grohhandel zieh Pracht Maing-Wiedendelbergerfauf und Erokhandel Ziehracht Maing-Wiedendelbergerfauf und Erokhandel zieh und Erokhandel

# Linoleum - Refte

für Simmer, Ruche, Flur se. billigft.

# Handwärmer

ffire Belb 1.00 fo lange Borrat. Drogerie Bade, Taunueftraje 5. Wiidverfauf

jeben Dienstag. Beinfte Bare au ben billigften Breifen. 6 Guenbogengaffe 6.

Curran Das schwankende Phänomen.

# THE RES

Thalia-Theafer

Kirchgasse 72. - Tel. 6137 !! Wieder ein Volltreffer!! Heute vorletzter Tag! Beginn der Abendvorstellung: 81/2 Uhr.

von Hofrat Maximilian Schmidt Ein Lebensbild in 3 Akten aus dem bayrischen Hoch-gebirge (Bayrischzell, Wendel-steinalm, Schliersee) zur Zeit des Weltkrieges.

Als zweiter Schlager: Die kinderlose Witwe. Lustspiel in 3 Akten mit Frau Anna Müller-Lincke. Neue Kriegsbilder.

# Makana

THE OR RES	BALO	The same
Bananenkakao	Pfd. #	2.40
Besuchskakao	21 11	2.80
Holland-Marke	11 11	3.20
van Houten's Royal .	11 11	8.50
22 22	1 11	NOTE:
A. H. Linne	nkoni,	1251

Ellenbogengasse 15. - Telephon 94.

# Curran

bon 1,50 Ml. an berf. zu alten Breisen is lange Borrat Webershäufer n. Rübiamen, 17 Auffenftraße 17.

Smuterlaje

# taglich frifch Morititrage 46. Mettwarft und Zervelatwurft

-(nur eigenes Sabrifat) gum Berfand für bie Soibaten im gelb empfichit Relb embi Debaerei Fris Brenner, Wellrisftrage 5.





# Der = TAGBLATT-FAHRPLAN

Winter-Ausgabe 1915-16

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Rold. Damenubr 25 Mart Edmalbacher Etrafe 15, Uhrenlaben. Brillantring 100 Mt. Augni. Edwalbader Etrage 35, Ahrenlaben. Moberne, fait neue

Belgarnitur (Sch) großer Muff u. Umhangkragen im Auftrag billig au verf. Auftionator Benber, Moribitraße 7, 1.

Curran

Elegante neue

# Delzgarnituren in Buchs, Ctunis, geh uim, billig gu bert. Michelsberg 25, Mtb. 1 St.

Dunkl. Angun, Medergie jer, 1 Baar fast neue Schufe f. 12—141. Jung. gu bert. Al. Langgafic 5, B. Jeht werden mehrere 100 Baar Stiefel lür Damen, Herren, Kinder, weil Einzelpaare, Mell. u. Musterpaare, bill. vert. Rengafic 22, 1. 1363

Seine antike Mobel fowie einige fomplette, filledite Biedermeier-Bimmer

an bert. Stiftftrage 10, Barterre. Entsüdenbe moberne Schlassimmet, bell, mit reichen Intarfien, größer Lüt. Spiegelichrant, Wachttoilette mit hober Marworruchw. 2 Beitstellen, 2 Nachtschränte mit Marm., 1 Handtuchalter, 250 Mf. Möbel-Lager Blückerplat 3 u. 4. B 14456

Swei herrichaftl. Speifezimmer, Eich. fastanienbraun gebeigt. Kracht-ftude, billig zu verl. Llücherplat 8/4. Kitolaus für Schaufenster m. Uhrwert zu vl. hermannitz. 6. 1.

Gut erhaltener 3meifpanner-smlitten Räheres su erfragen au berfaufen. Ral hotel hobengollern.

Erftes Blatt.

Brillanten, Gold, Silber, Blatin, Bfanbicheine, Bahngebiffe, Antiquitaten tauft zu hoben Preifen

A. Geizhalz, Weberg. 14. HARMONIUM

Flügel od. Piauo geg. bar ges. Off. unt Z. 451 an den Tagbl.-Verl. Raute gegen sofortige Ralle vollständige Wohnungs. u. Zimmer-Ginricht., Rachtaffe, einzelne Möbel-finde, Antiquitäten, Kianos, Kaffen-idranfe, Kunft. u. Aufftelliachen R. Gelegenheitsfaufb. Chr. Keininger, Schwalb. Str. 47. Telephon 3959. Alener Salitten u. Saamipiel

tauft Lubwig, Wagemannitrafie 18. Geb. Berr, weibgerecht, Jäger, w. Leilnahme an Treibiagben Gefl. Offerten unter II. 907 an ben

Bergrößerungen nach iedem Bild für Gefallene in Bhotoge., Def., foloriert (Emaille-Hilden) mit Kaffungen und auf Borzellon, nur von erstell, Fachleuten ausgeführt, sehr bill. Freise. B. Riebslb, Frankenstraße 94.

Miet-Pianos Harmonlum . Schmitz Rheinstr. 52. Schmitz

heteiligt fich breimal wöchentlich abends an einem

= 5dönfdreibfarfus? = Marantie für icone geläufige Schrift. Off. u. 2. 488 an ben Lagbl. Berlag.

Curran Das sehwankende Phänomen.

Damen,

welche bas Bubfach gründl, erfernen wollen, fönnen für eignen Bebarf ob. auch Geschäft an einem Kursus tell-nehmen. 3. Matter, Bleichstraße 11.

Gur Buro over Lager! 4 leere Simmer gu bermieten. Abeinstraße 32, 1.

Pelzhüte,

Mittie, Kragen, jowie Umfaff. all. Sommets u. Filsformen nach neueit. Robell. 3. Matter, Bleichitraße 11.

Perfette Jadenschneiderin mit br. Schnitt, ff. Ref., neuesten Mobells, empf. fich in u. außer bem Saufe. Borfitroße 83, 1 L. Friscufe n. noch Damen an jum Frif. n. Onbulieren. Oft. 19 haupty, Bei mir kann man

Mlavier üben.

Schmitz, Rheinstraße 52, p. Unabh. beil. Frau ober Mabden mit beideib. Beien f. leicht. fl. beff. Saush, vorm. gefucht. Bu meiben nachm. 3-5 Ravellenstroße 18, B. erf. langi. Mafd inenfdreiberin fucht Bertrauenspolt, bei Kurfremd., Offis. Einberufenen ufw. (stundenw. Tätigt üb. Mitt. ob. abds. n. 6 Uhrl. Off. u. M. 493 an den Lagbl. Bert.

Befferes Madden fucht auf einige Wochen Aufnahme in gutein Daufe. Offerten unter 3. 493 an ben Tagbl. Berlag. Rechtsaumalt in Biebbaben f. fof. Gehülfen od. Gehülfin, welche auf bauernbe Stellung redn., mogi. gewandt im Rotoriat. Beug-niffe unter B. 488 an b, Tagbi.-Berl,

605- D. Bofferinftallateur fofort nefudit. Gefellichaft Biesbaben Lubwig Sanfobn u. Co., Moribitrafte 49.

Bud tiger Beiger gegen hohen Lohn gefucht. 2B. Gaif, 2Bmc., Biebrich. 1878

Indi er Juhrmann

ber sofort gesucht. Geb. Webgandt, Kirchgasse 48.

Serr, 51 Jahre,
groß, schlant, vielseitig gebild., von vernehmer Gesunnung, gusstwiert, sucht Besantischaft mit gemütwoller, seingebild., vermög. Dame, ca. 40 %. alt. zweds Heine Dame, ca. 40 %. Besohnung Seewobenstraße 12, &.

Brauner Rehpinscher

Belohnung Seerobenitrate 12, 8.

Brauner Rehvinscher ieit 20. Kov. entlaufen. Name kivos. Mbaugeben gegen Pelohn. Scherer, Dobbeimer Strake 33, 3.

Rleiner schwarzer Mehvinscher, nieß gestucht, auf 3 kühen laufend, ach gel. Geoen aute Belohn. abzug. Schöne Aussicht 45. Telephon 3030.

Fin fl. schwarzer dund, mit d. bint. Beinden hint., swoelauf. And Blückerstraße 5, did. 3 Tr.

# Konfumverein für Wiesbaden und Umgegend

Abenb-Musgabe. Erftes Blatt.

Eingetragene Genoffenschaft mit beschränkter Saftpflicht.

K. Bauer. W. Schmidt.

Mitglieberbewegung. Beftand am 1. Juli 1914 . . . . . Gingetreten bis 30. Juni 1915 8 307

Mubgefchieben finb: burch Auffündigung . . . . 215 " Tob . . . . . . 43 258 Beftand am 30. Juni 1915 . . . . 8 049 Die Revisionskommission

des Aufficitsrats: F542 W. Dopf. Aug. Dietrich. W. Kappes

Geschäftsanteile am 1. Juli 1914 Mit. 113 980,-" 30. Juni 1915 " 138 635,-Mithin ein Dehr bon Mf. 24 655,-

Daftfumme am 1. Juli 1914 . . Mt. 256 800,-" 30. Juni 1915 . . " 321 960,— Mithin ein Mehr von Mt. 65 160,-

Curran

Franen!

wenben fich ftets an Apotheker Hassencamp Medizinal-Trogerie

"Sauitas". Mauritinofirage 5, neben Balyalla. 808 Telephon 2115. ==

gefeglich gefchüst, ber leichtefte, beste und billigfte

ohne Bürsten u. ohne Einfeifen in 5 Min. ein Kübel Wäsche sauber. Breis Al. 6.50, ab 1. Dezember Breis 7.50 Mark. Bestellungen werden im Germania-Neisaurant, Selenenstraße 27, entgegengenommen. Briefl. Bestellungen u. sonitige An-fragen zu richten an E. F. Richter, Krankfurt, Gartenstraße 34, 2.

Dr. Pierre Mundwasser

bat noch einige Dubend sum alten Preise abzugeben. Drogerie Bade, Taumusftraße 5.

wegen Aufgabe des Artikels mit

Lina Hering Wwe.,

10 Eilenbonengasse 10. 1194

Curran Das schwankende Phänomen.

Künstliche Zähne von 2 Mk. an. (Gebiß-Umarbeitungen und Reparaturen von Zahnersatzstücken zu ermäßigten Preisen. Kunstvolle Plombierung von 2 Mk. an. Goldkronen, gaumenloser Zahnersatz etc. Billigste Preise.

Ecke Moritzstr. Zahn-Atelier Oscar Emmelhainz, straße 46. (Sprechstunden vorm. 9-12, nachm. 2-7 Uhr.)



Verwendel Kreuz-Pfennig" Marken



Abfuhr von ankommenden Waggons





prompt und billig durch geschultes Personal und elgene Gespanne und Wagen jeder Art 1163 ofspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124.



Militär- ... Taschenlampen

Neuheiten". Flack, Luisenstr. 46, n. Resid.-Theater. 1196

Trauerhüte, Trauerichleier

ftets in größter Auswahl am Lager. 1262

Teleph. 927. Langgaffe 44.

Friedr, Birnbaum Schreinermeister.

Oranienstr. 54. Tel. 3041. Erd- u. Feuer-:: bestattung ::

Lieferung nach Auswärts für Erd- und Feuerbestattung.

Die Geburt einer Tochter zeigt an

Regierungsbaumeister Frorath

Straßburg i. E., den 26. November 1915.

1385

Heute vormittag entschlief plötzlich meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Annie Frorath,

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Frorath.

Regierungsbaumeister.

Straßburg i. E., Wiesbaden (Arndtstraße 6), den 26. November 1915.

Die Beerdigung findet in Wiesbaden am Dienstag, den 30. November, vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle (Platter Straße) nach dem Nordfriedhof statt.

Das feierliche Seelenamt ist am Mittwoch, den 1. Dez., vormittags 9.30 Uhr in der St. Bonifatiuskirche.



Ullstein=

Schnittmuster

zur neuen Winter-Mode

**Classchleiferei** 

wieder eröffnet habe, in dem dazu von mir errichteten Neubau Mainzerstrasse 78.

Karl Riesner.

Perniona beseitigt sofort ben in wenigen Tagen. Rachafimungen wenigen Tagen. Rachahmun weife man gurud. Rieberlage: Madjahmungen Schützenhof-Abothete, Langgaffe 11.

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Vaterland und macht fich ftrafbar!



Den helbentob fitrs Baterland erlitt am 19. Rovember 1915 auf bem Felde ber Ehre im Often unser einziger treuer Sohn und Bruder, lieber Reffe und Better

# Hugo Neumann jr.

Erf.-Ref. in einem Rej.-Inf.-Regt. nach treuer Pflichterfüllung im 22. Lebendiahre.

In tiefer Trauer im Ramen ber Familie :

Jugo Beumann, Rriminal-Bachtmeifter a. D.

Dotheim (Bergfir. 3), Wiesbaden, Frankfurt, Treptow a. b. Rega, ben 29. November 1915.



Gleich Deinem lieben Bruber nun Liegst fern bem heimotland Gebettet für die ew'ge Ruh Du treuer Sohn! Ruh' fauft!

In treuer Sflichterfüllung fiel in Serbien am 2. November 1915 in Serbien im 21. Lebensichte nun auch unfer zweiter, fieber, guter, treuer Sohn, Bruber, Entel und Reffe

# Emil Bender.

Die trauernben hinterbliebenen: 3atob Benber, Dachbedermeifter

Jatob Bender, Dachbedermeifter und Fran Bertha, geb. Finkenrath Karl Bender Lenchen Bender Abolf Bender Elfa Bender.

Wiesbaben, ben 29. November 1915. Rettelbecktr. 14.

# Statt befonderer Angeige.

Gestern Abend entschlief fanft nach furgem Leiben unsere innigstgeliebte Schwefter, Schwägerin und Tante

# frantein gelene Glücksmann.

Wiesbaden, 28. November 1915. Norightraße 46.

Die trauernben Sinterbliebenen :

3malie Glücksmann, genannt Glufowefa und Geichmifter.

Die Feuerbestattung findet Mittwoch, den 1. Dezember 1915, nachmittags 41/2 Uhr, im Krematorium zu Wiesbaden statt. 1386 Geburts-Anzeigen, Verlebungs-Anzeigen, Heirats-Anzeigen, Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Austührung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel Kontor: Langgasse 21.

# Trauer Hüte



Trauer-Kleider || Trauer Blüsen Trauer Mantel || Trauer Stoffe Trauer Röcke || Schleier Gépe Ande ungen werden noch am gie den ingeleited gi

Frank & Marx

# Codes-Angeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittellung, baß es Gott bem Allmächtigen gefallen hat, unferen innigstgeliebten, treuforgenden Bater, Schwiegerwater, Großbater, Bruder, Schwager und Onles

# Bert Karl Bh. Wilh. Wintermeyer

im 62. Lebensjahre nach turzem, schwerem Kranksein burch einen sanften Tob zu fich zu rufen.

3m Ramen ber hinterbliebenen: Die tiefgebeugten Rinber:

Wilhelming Abt, geb. Wintermeyer Wilhelm Abt, 3. It. im Felde Karoline Pfeiser, geb. Wintermeyer Gmil Pfeiser Karl Wintermeyer, 3. It. im Felde Amalie Wintermeyer Karl Wintermeyer, Sohn, 3. It. im Felde Christiane Wintermeyer Wilhelm Wintermeyer und & Enkel.

Connenderg, ben 29. Rovember 1915.

Die Beerbigung findet Dienstag, den 30. Robember, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Mühlgasse 12, aus ftatt.

Allen, welche uns bei dem herben Verluste unseres heißgeliebten Kindes ihre Teilnahme erwiesen und uns zu trösten suchten, sagen tiefgefühlten Dank.

Familie Wilhelm Leukel.

Am 27. ds. Mts. verschied nach langem, schwerem Leiden

Herr Realschuldirektor a. D.

# Ludwig Stritter.

Die Geschichte unserer Anstalt ist aufs engste mit seiner Person verknüpft. 16 Jahre hat er ihr als Oberlehrer angehört, 23 Jahre sie als Direktor geleitet. Mit vorbildlicher Treue und Gewissenhaftigkeit hat er immerdar seines Amtes gewaltet und ist Schülern wie Lehrern allzeit ein wohlmeinender Förderer und Berater gewesen.

Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Biebrich, 29 November 1915.

Im Namen des Lehrkörpers der Riehlschule: Prof. Dr. Weimer, Realgymnasialdirektor.

F542

# Statt besonderer Mitteilung.

Gestern, Sonntag, entschlief sanft nach langem Leiden, in fast vollendetem 59. Lebensjahre, meine liebe Frau, unsere gute und treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Frau Babette Baer, geb. Ullmann.

Die trauernd Hinterbliebenen:

Berthold Baer.

Mathilde Rosenthal, geb. Baer. Emma Kahn, geb. Baer. Leo Baer. Adolf Baer. Rosel Baer, geb. Zeimann. Moritz Rosenthal. Julius Kahn. 2 Enkelkinder.

Wiesbaden, (Kirchgasse 62), Paris, München, Groningen.

Die Beerdigung findet Dienstag, 30. November, Il Uhr vormittags, von der Leichenhal'e der altisraelitischen Kultusgemeinde aus statt.

Blumenspenden im Sinne der Verstorbenen dankend verbeten.

Blumen-Fettseife, Lanolinseife, Rahm- u. Litien- 6 Stück 95 s Blumenseife, grosse Stücke 95.5 sortierte Geruche 4 u. 5 Stücke 95.5 Lilienmilchseife, Buttermilchseife, Familienseife von Mouson etc. . . . . Lilienmilchseife . 40, 35; 30 s Lanolin- u. Palmitinseife Edelveilchen-, Kleeblütenseife, San Remo-Veilchen 30

Kölnisch-Wasserseife

Blumen-Fettseife: 8 Stilck 95.5 Schöne und preiswerte Weihnachts-Geschenke. Karton Seife, enthaltend

3 Stück Maiglöckehenoder Veilchenweife . . . 1 Karton Seife, enthaltend 3 atlick Parma-Voilchenod. Waldmeisterseife. . 993

1 Karton Seife, enthaliend 3 St Flieder-, Vellch n-, Reseda- o. Maiglöckchen-

1 Karton Seife, enthaltend 3 Stück San Remo-Veilchen-, Rese- o. helistrop-Seile 1 Karton, enthaltend 3 Stück Weihnachtsseife, Luxor-

oder Veilchenseife . I Karton: 3 Stück Fliedorseife. Waldmeister-, 1 laggenselfe. Blumenselfe von Mouson . . .

Beschränkung der Quantitäten vorbehalten.

Heideduft, Waldduftseife 3)s Weisser Flieder-, Persisch-Flieder-Seife . . . . . 40s

# Haushaltseifen.

kleine Stücke 22 s Kernseife, grosse Stücke 433 Wasserkönigin, la weisse halb- 52.5 Salwink-Terpentin- 6 Pakete 95.5

Prima Veilchen- 6 Pakete 95.5 Streichhölzer . . . Paket 303

1 Karton, enthalt. 1 Fl. Parfum und 2 St. Blumenseife 1.35.

1 Karton, enthalt. 1 Fl. Parfum und 1 St. Blumenseife 90, 80, 60 3

Mittwoch, den 1. Dezember 1915, abends 8 Uhr im kleinen Saale

# Vortrags-Abend

des Königl, Bayr, Hofschauspielers

# Max Hofpauer.

Ernstes und Heiteres aus zeitgemäßen Dichtungen in Poesie

Unsere Bayern im Felde. Die Münchener Satiriker.

Eintrittspreise: 2 .- , 1 .- und 0,50 Mk. F392

Stadtische Kurverwaltung.

# Gebrüder Krier, Bank-Geschäff, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reichsb.-Giro-Konto.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Banknoten und Geldsorten. Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfachern.
 Mündelsichere 4º/o und 5º/o Anlagepapiere au unserer Kasse stets vorrätig.
 Coupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit.
 Couponsbogen-Besorgung.
 Vorschüsse auf Wertpapiere, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschafte.

Ankauf von russischen und finnländischen Coupons.

Schlafröcke v. Mk. 18.- bis 58.-Morgenjoppen v. Mk. 12.50 bis 54 .--

Fantasie-Westen v. Mk. 5 .- bis 18 .-

Heinrich Wels

:: Marktstrasse 34. ::

Ich habe mich Taunusste. 58, p. niedergelassen. Sprechstunden: 11-12 und 3-4 Uhr. Sonntags 9-10 Uhr. Telephon Nr. 5968.

> Dr. med. NI. Orb. Arzt für innere u. Nerven-Krankheiten,

Morgen Dienstag, 30. November,

bleibt mein Befcaft wegen Tranerfall

bis 2 Uhr mittage gefchloffen! Joseph

Sirdgaffe 62, gegenüber bem

Eduh=Reparaturen Mauergaffe 12, Telephon 3033. Berren-Cohlen 4.30, Damen-Goblen 3.40.

Bur aufgenahte Gohlen fein Breisaufich'an Rein Erfat-Leber. Echted Rernleber, Brobieren Sie meine verf biebenen Borten. Sie werden ficher finden, mas Ihrem weichmad etfprint. B 14006 Ber oft. 2011. 1.40 ome Blas feet Gans.

Raturprodutt.

Praetorius, Stenengumter, Allbrecht Dürerftraße 33.

Strassburger 1 Mark

Geld-Lose 1 M. Porto und Liste
10 Lose aus verschied. Tausend. 10 M.
Georgia Desir Gust. Pfordte, Essen Auch zu haben in allen durch Plakate kenntl. Verkaufs-

stellen.

# Birken-Brillantine

bon Bombelon u. Schmidt Racht. Damburg, eine wasserflare, garant unschähl. Mussigl. gibt durch einf. Ueberbürft. ohne jede Borbereitung

# Ergrautem Haar

seine ursprüngliche Natursarbe getreu und dauernd echt wieder, ist auch für meliertes oder itrichweise ernrautes hagr vorzüglich geeignet u. dinfel u. rotes daar zu ichdnem Braun. Schneller und sehr befriedigender Eriola wird zugesichert. Zum Originaldreise von 3.60 Mark der Rlasche zu haben bei Wilhelm Buthach Schleifenr.

Bithelm Bulgbad, Boffrifeur, Barfumerie-Gefchaft, Wiesbaben, 4 Barenftraße 4.

beite Gorte: große Riafche 2 Mart, bei 3 Riafchen 5.50 Mt. Drogerie Lacke.

Taunusitrafe 5.

Kurhaus-Veranstaltungen am Dienstag, den 59. Novemoer.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorehester, Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer

Nachmittags 4 Uhr: 1. Wir von der Kavallerie, Marsch von J. Lehnhardt.

2. Ouverture zu "Mozart" von F. v. Suppé. 3. Papageno-Polka von L. Stassny. Gondoliera von F. Ries.

5. Estudiantina, Walzer von E. Waldteufel. 6. Ouverture zu "Die vier Haimons-kinder" von W. Balfe

Potpourfi aus der Operette "Don Cosar" von F. Dellinger.

8. Im D-Zug, Galopp von F. v. Blon. Abends 8 Uhr.

Onvertüre zur Oper "Die weiße Dame" von A Boieldieu.
 Serenata von M. Moszkowski.

Fanta-ie aus der Oper "Der Barbiar von Sevilla"

von G. Rossini. 4. Variationen aus op. 8 von L. v. Beethoven.

5. Ouvertûre zur Oper "Euryanthe" von C. M. v. Weber. 6. Traume, Lied von R. Wagner. 7. Fragmente aus der Oper "Der fliegende Holländer"

von R. Wagner.



Niederlagen durch Plakate kenntlich! Vertreter für den Großverkauf: Ernst Schade, Biebrich a. Rhein. Telefon 354.

# Hausjoppen Schlafröcke

in enormer Auwahl.

Wilhelmstr. 44.

Die Zinsicheine für 1916 von ben als Sicherheit für Lieferungen, Stragenbautoften ufw. bet

der Gradibauptfaffe hinterlegten Wertpapieren tonnen vom I. Dezember ab in Empfang genommen merben.

Die Empfangoberechtigten merben erfucht, die Binsicheine alebald, vormittage von 8% bie 12% Ilhr, gu erheben.

Pieebaben, ben 27. Rovember 1915. Stadthauptfaffe, Rattane, Zimmer 1, Schalter 5.

Allgemeinen Deutschen Stiftung für Alters-Renten-

und Kapital-Versieherung.

Protektor: Sc. Kaiserl. u. Königi. Hoheit der Kronprinz. Sie versichert kostenfrei gegen zwanglose Einlagen, mit welchen

jederzeit begonnen werden kann, Renten und Kapital, zahibar vom 55. Lelensjahre an nach Wahl, auch selert beginnende Renten. Sie zahlt jährlich für 1600 Mk. Einlagen beim Einzahlungsalter

von über (Jahre) 531/2 591/2 641/2 691/2 741/2 190 Mk. 102 84 122 mannl. Personen 150 weibt Personen 70 100 124

Nähere Auskunft erteilt und Drucksachen versendet die Zahl-stelle: Gebrüder Kriet, Bank-Geschaft in Wiesbaden, Rheinstraße 95, und die Direktion der Kaiser Wilhelms-Spende in Berlin SW. 68, Zimmerstraße 19a.